



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



Länderreport 38

Kirgisistan

Kontextinformationen und Menschenrechtslage

Stand: 06/2021

Asyl und Flüchtlingsschutz

Urheberrechtsklausel

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrecht zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Auszugsweiser Nachdruck und Vervielfältigung auch für innerbetriebliche Zwecke ist nur mit Quellenangabe und vorheriger Genehmigung des Bundesamtes gestattet.

Die Inhalte dürfen ohne gesonderte Einwilligung lediglich für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch sowie ausschließlich amtsinternen Gebrauch abgerufen, heruntergeladen, gespeichert und ausgedruckt werden, wenn alle urheberrechtlichen und anderen geschützten Hinweise ohne Änderung beachtet werden.

Copyright statement

This report/information is subject to copyright rules. Any kind of use of this report/information – in whole or in part – not expressly admitted by copyright laws requires prior approval by the Federal Office of Migration and Refugees (Bundesamt). This applies in particular to the reproduction, adaptation, translating, microfilming, or uploading of the report/information in electronic retrieval systems. Reprinting and reproduction of excerpts for internal use is only permitted with reference to the source and prior consent of the Bundesamt.

Use of the report/information may be made for private, non-commercial and internal use within an organisation without permission from the Bundesamt following copyright limitations.

Disclaimer

Die Information wurde gemäß der EASO COI Report Methodology (2019), den gemeinsamen EU-Leitlinien für die Bearbeitung von Informationen über Herkunftsländer (2008) sowie den Qualitätsstandards des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (2020) auf Grundlage sorgfältig ausgewählter und zuverlässiger Informationen innerhalb eines begrenzten Zeitrahmens erstellt. Alle zur Verfügung gestellten Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert, bewertet und aufbereitet. Alle Quellen werden genannt und nach wissenschaftlichen Standards zitiert.

Die vorliegende Ausarbeitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Findet ein bestimmtes Ereignis, eine bestimmte Person oder Organisation keine Erwähnung, bedeutet dies nicht, dass ein solches Ereignis nicht stattgefunden hat oder die betreffende Person oder Organisation nicht existiert. Der Bericht/die Information erlaubt keine abschließende Bewertung darüber, ob ein individueller Antrag auf Asyl-, Flüchtlings- oder subsidiären Schutz berechtigt ist. Die benutzte Terminologie sollte nicht als Hinweis auf eine bestimmte Rechtauffassung verstanden werden. Die Prüfung des Antrags auf Schutzgewährung muss durch den für die Fallbearbeitung zuständigen Mitarbeiter erfolgen. Die Veröffentlichung stellt keine politische Stellungnahme des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge dar.

Diese Ausarbeitung ist öffentlich.

Disclaimer

The information was written according to the „EASO COI Report Methodology“ (2019), the „Common EU guidelines for processing factual COI“ (2012) and the quality standards of the Federal Office for Migration and Refugees (Bundesamt) (2020). It was composed on the basis of carefully selected and reliable information within a limited timeframe. All information provided has been researched, evaluated and analysed with utmost care within a limited time frame. All sources used are referenced and cited according to scientific standards.

This document does not pretend to be exhaustive. If a certain event, person or organization is not mentioned, this does not mean that the event has not taken place or that the person or organization does not exist. This document is not conclusive as to the merit of any particular claim to international protection or asylum. Terminology used should not be regarded as indication of a particular legal position. The examination of an application for international protection has to be carried out by the responsible case worker. The information (and views) set out in this document does/do not necessarily reflect the official opinion of the Bundesamt and makes/make no political statement whatsoever.

This document is public.

Abstrakt

Die Menschenrechtslage Kirgisistans wird im Allgemeinen als kritisch beschrieben. Der erste Teil des Reports liefert Kontextinformationen zu gesellschaftlichen und historischen Aspekten der jungen Republik. In Anknüpfung daran erfolgt eine Darstellung der Menschenrechtssituation.

Abstract

The human rights situation in Kyrgyzstan is generally described as critical. The first part of the report provides contextual information on social and historical aspects of the young republic. This is followed by a description of the human rights situation.

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Informationen	2
2. Ethnische Zusammensetzung, Sprachen und Religionen.....	3
3. Clanherrschaft, Nepotismus und Korruption	5
4. Divergenz zwischen Norden und Süden.....	6
5. Historische Rückschau.....	7
6. Jüngste Ereignisse, Parlamentswahlen und Verfassungsreferendum im Jahr 2021	11
7. Menschenrechtsslage	13
7.1. Ethnische Zugehörigkeit	13
7.2. Religiöse Zugehörigkeit.....	15
7.3. Lage der Opposition.....	17
7.4. Meinungs- und Pressefreiheit.....	17
7.5. Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit.....	19
7.6. Lage der Frauen	20
7.7. Lage von LGBTIQ-Personen.....	22
7.8. Ausbeutung und Menschenhandel	23
7.9. Unmenschliche Behandlung und Bestrafung, Folter, Haftbedingungen .	24
Quellenverzeichnis.....	26

1. Allgemeine Informationen

Die **Kirgisische Republik**, auch Kirgisistan genannt, ist ein gebirgiges Binnenland, das an China, Kasachstan, Usbekistan und Tadschikistan grenzt.¹ Das Land hatte im Jahr 2020 ca. 6,64 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner. Die Hauptstadt und größte Stadt Bischkek liegt im Norden und zählte zum Anfang des Jahres 2021 ca. 1.074.100 Einwohnerinnen und Einwohner.²

Das Territorium der Kirgisischen Republik teilt sich in **vier Typen administrativ-territorialer Einheiten**.

1. Ein sogenannter *Ail'nyj okrug* umfasst ein oder mehrere Dörfer.
2. Daneben existieren *Städte*, die in Städte mit republikweiter, gebietsweiter und bezirkweiter Bedeutung sowie in Siedlungen städtischen Typs eingeteilt werden.
3. Daneben bestehen *Rajons (Bezirke)*, welche Dörfer, Siedlungen sowie Städte von bezirkweiter Bedeutung umfassen.
4. Des Weiteren kennt Kirgisistan sogenannte *Oblaste (Gebiete)*, zu welchen das Territorium der Städte mit gebietsweiter (nicht aber republikweiter) Bedeutung sowie der Rajons zählt.³

Kirgisistan weist die sieben Oblaste Čuj, Talas, Issyk-Kul, Naryn, Osch, Džalal-Abad und Batken auf.⁴ Städte republikweiter Bedeutung sind Bischkek und Osch⁵, die zu keiner Oblast gehören.

Kirgisistan war zunächst seit einem Verfassungsreferendum im Jahre 2010 als parlamentarische Republik konstituiert.⁶ Am 5. Mai 2021 trat jedoch eine totalrevidierte Verfassung in Kraft, die für Kirgisistan die Staatsform einer **Präsidialrepublik** festlegt. Das Staatsoberhaupt der Kirgisischen Republik ist die **Präsidentin oder der Präsident**. Er oder sie wird vom Volk für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt⁷, wobei ein und dieselbe Person nur zweimal gewählt werden darf⁸. Das Staatsoberhaupt übt zudem Schlüsselfunktionen bei der Einsetzung unter anderem der Richterschaft⁹ und der Staatsanwaltschaft¹⁰ aus, bildet und leitet den nationalen Sicherheitsrat¹¹ und repräsentiert die Kirgisische Republik im In- und Ausland.¹² Neben dem Recht, dem Parlament Gesetzesentwürfe vorzulegen¹³, besitzt das Staatsoberhaupt das Recht, auf eigene Initiative Referenden anzusetzen¹⁴. Die **Exekutive** wird ebenfalls durch das Staatsoberhaupt ausgeübt¹⁵, wobei dieses die Struktur und Zusammensetzung des Ministerkabinetts bestimmt¹⁶ und gemäß Verfassung die Verantwortung für die Resultate der Handlungen des Ministerkabinetts und der ausführenden Gewalt an sich trägt¹⁷. Die **Legislative** der Kirgisischen Republik ist der Žogorku Keneš.¹⁸ Es handelt sich dabei um ein Einkammerparlament, das sich aus 90 Abgeordneten zusammensetzt. Diese werden für eine Amtszeit von fünf

¹ Congressional Research Service: Kyrgyz Republic, 25.01.2021, S. 1

² National Statistical Committee of the Kyrgyz Republic: Resident population as of the beginning of the year, ohne Datum

³ Закон Кыргызской Республики от 25 апреля 2008 года N 65. Об административно-территориальном устройстве Кыргызской Республики [Act of the Kyrgyz Republic of 25 April 2008 No. 65. On the administrative-territorial structure of the Kyrgyz Republic], Fassung vom 08.07.2019, Art. 4

⁴ Президент Кыргызской Республики [The President of the Kyrgyz Republic]: Административно-территориальное деление [Administrative-territorial division], ohne Datum

⁵ Конституция Кыргызской Республики. Принят Законом Кыргызской Республики от 5 мая 2021 года No. 59 [Constitution of the Kyrgyz Republic. Adopted by the act of the Kyrgyz Republic of May 5, 2021, No. 59], in: Ėrkin-Too 41 (3220), Fassung vom 05.05.2021, Art. 14 Abs. 2

⁶ Munzinger Online: Kirgisistan, 27.08.2019

⁷ Конституция Кыргызской Республики. Принят Законом Кыргызской Республики от 5 мая 2021 года No. 59 [Constitution of the Kyrgyz Republic. Adopted by the act of the Kyrgyz Republic of May 5, 2021, No. 59], in: Ėrkin-Too 41 (3220), Fassung vom 05.05.2021, Art. 68 Abs. 1

⁸ Ebd., Art. 68 Abs. 2

⁹ Ebd., Art. 70 Abs. 4

¹⁰ Ebd., Art. 70 Abs. 5

¹¹ Ebd., Art. 70 Abs. 1 Nr. 8

¹² Ebd., Art. 70 Abs. 6 Nr. 1

¹³ Ebd., Art. 70 Abs. Abs. 3 Nr. 1

¹⁴ Ebd., Art. 70 Abs. 2 Nr. 1

¹⁵ Ebd., Art. 89 Abs. 1

¹⁶ Ebd., Art. 89 Abs. 2

¹⁷ Ebd., Art. 89 Abs. 5

¹⁸ Ebd., Art. 76 Abs. 1

Jahren gewählt.¹⁹ Das Gesetzesinitiativrecht besitzen neben den Parlamentsabgeordneten das Staatsoberhaupt, der Narodnyj Kurultaj (siehe dazu unten) und der oder die Vorsitzende des Ministerkabinetts. Das Initiativrecht besitzen ferner die Richterschaft des obersten Gerichts und die Generalstaatsanwältin bzw. der Generalstaatsanwalt – allerdings nur hinsichtlich solcher Fragen, die thematisch im Kompetenzbereich der beiden zuletzt genannten Ämter zu verorten sind. Die Verfassung sieht ferner die Möglichkeit von sogenannten „Volksinitiativen“ vor – verstanden als Gesetzesinitiativen, die gemeinsam durch 10.000 stimmberechtigte Personen im Žogorku Keneš angestoßen werden können.²⁰ Die neue Verfassung sieht ferner die Schaffung einer neuen Volksvertretungsversammlung auf nationaler Ebene vor, die eine beratende und beobachtende Funktion einnehmen soll und an Ideen einer traditionellen Form der lokalen Machtvermittlung anknüpft - den **Narodnyj Kurultaj**.²¹ Die Organisation und Tätigkeitsordnung des Narodnyj Kurultajs müssen durch Gesetze geklärt werden.²² Die **Judikative** bilden schließlich die Gerichte.²³ Der Oberste Gerichtshof ist die höchste gerichtliche Instanz für zivilrechtliche, strafrechtliche, wirtschaftsrechtliche, verwaltungsrechtliche Angelegenheiten und andere Fälle.²⁴ Zudem sieht die neu in Kraft getretene Verfassung daneben nun auch ein spezielles Verfassungsgericht vor.²⁵ Außerdem besteht ein System aus örtlichen Gerichten. Als Gerichte der ersten Instanz sind Bezirksgerichte, Bezirksgerichte in Städten (d. h. Gerichte, die für einen Stadtbezirk zuständig sind), Stadtgerichte und bezirksübergreifende Gerichte vorgesehen.²⁶ Gerichte der zweiten Instanz bilden Gebietsgerichte und das Gericht der Stadt Bischkek.²⁷

Gemäß Angaben der Weltbank stützt sich die kirgisische **Wirtschaft** einerseits maßgeblich auf eine einzige Goldmine, Kumtor, welche im Jahr 2019 rund 8 % des Bruttoinlandprodukts (BIP) erzeugte, und andererseits auf Heimatüberweisungen von kirgisischen Arbeitskräften im Ausland, deren Summe im selben Jahr rund 28 % des BIPs entsprach.²⁸ Gemäß Angaben des Congressional Research Service der Vereinigten Staaten von Amerika befanden sich im selben Jahr schätzungsweise zwischen 640.000 und 800.000 Kirgisisinnen und Kirgisen in der Russischen Föderation, was etwa 20 % der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter entspricht.²⁹ Daten der Weltbank zufolge lebten zur gleichen Zeit 20,1 % der Bevölkerung unter der nationalen Armutsgrenze.³⁰

2. Ethnische Zusammensetzung, Sprachen und Religionen

Gemäß Daten des nationalen statistischen Komitees der Kirgisischen Republik hat sich die Bevölkerung neben der Titularethnie, den Kirgisisinnen und Kirgisen, Anfang 2020 zu 26,38 % aus ethnischen Minderheiten zusammengesetzt. Die größten Minderheiten umfassten mit 14,78 % jene der Usbekinnen und Usbeken,

¹⁹ Конституция Кыргызской Республики. Принят Законом Кыргызской Республики от 5 мая 2021 года No. 59 [Constitution of the Kyrgyz Republic. Adopted by the act of the Kyrgyz Republic of May 5, 2021, No. 59], in: Ėrkin-Too 41 (3220), Fassung vom 05.05.2021, Art. 76 Abs. 2

²⁰ Ebd., Art. 85

²¹ Imanaliyeva, Ayzirek: Devil in the details of Kyrgyzstan's new-look constitution, in eurasianet.org, 01.03.2021

²² Конституция Кыргызской Республики. Принят Законом Кыргызской Республики от 5 мая 2021 года No. 59 [Constitution of the Kyrgyz Republic. Adopted by the act of the Kyrgyz Republic of May 5, 2021, No. 59], in: Ėrkin-Too 41 (3220), Fassung vom 05.05.2021, Art. 7 Abs. 2

²³ Закон Кыргызской Республики от 18 июня 2003 года № 153. О Верховном Суде Кыргызской Республики и местных судах [Act of the Kyrgyz Republic of 18 June 2003 No. 65. On the Supreme Court of the Kyrgyz Republic and local courts], Fassung vom 11.04.2020, Art. 1 Abs. 1

²⁴ Ebd., Art. 12 Abs. 1

²⁵ Конституция Кыргызской Республики. Принят Законом Кыргызской Республики от 5 мая 2021 года No. 59 [Constitution of the Kyrgyz Republic. Adopted by the act of the Kyrgyz Republic of May 5, 2021, No. 59], in: Ėrkin-Too 41 (3220), Fassung vom 05.05.2021, Art. 94 Abs. 3

²⁶ Закон Кыргызской Республики от 18 июня 2003 года № 153. О Верховном Суде Кыргызской Республики и местных судах [Act of the Kyrgyz Republic of 18 June 2003 No. 65. On the Supreme Court of the Kyrgyz Republic and local courts], Fassung vom 11.04.2020, Art. 25 Abs. 1 Nr. 1

²⁷ Ebd., Art. 25 Abs. 1 Nr. 2

²⁸ The World Bank: The World Bank in the Kyrgyz Republic. Overview. Context, ohne Datum

²⁹ Congressional Research Service: Kyrgyz Republic, 25.01.2021, S. 1

³⁰ The World Bank: Poverty headcount ratio at national poverty lines (% of population) - Kyrgyz Republic, ohne Datum

gefolgt von 5,29 % Russinnen und Russen, 1,13 % Dunganinnen und Dunganen und 0,91 % Uigurinnen und Uiguren.³¹

Die usbekische Minderheit konzentriert sich weitgehend in südlichen und westlichen Landesteilen und ist insbesondere im Ferghana-Tal und den Oblasten Osch, Džalal-Abad und Batken vertreten.³² Die russische Minderheit lebt vor allem in der Hauptstadt Bischkek und Umgebung im Norden des Landes. Daneben existieren dutzende weiterer kleinerer Ethnien.³³

Gemäß Angaben des internationalen Berichts zur Religionsfreiheit im Jahr 2020 des U.S. Department of State (USDOS) schätzt die US-Regierung, etwa 90 % der Bevölkerung sei muslimischen Glaubens, wobei die überwiegende Mehrheit zur sunnitischen Glaubensgruppe zähle. Der Anteil der christlichen Glaubensgemeinschaften wird auf 7 % geschätzt, wobei die russisch-orthodoxe Kirche mit einem Anteil von 40 % unter den christlichen Gläubigen am meisten vertreten sei. Der Anteil des Judentums, des Buddhismus' und des Bahaitums und weiterer Glaubensbekenntnisse an der Gesamtbevölkerung wird auf 3 % geschätzt. Angehörige der kirgisischen Mehrheit und der usbekischen Minderheit seien mehrheitlich muslimischen Glaubens, während die russische Minderheit hauptsächlich Angehörige der russisch-orthodoxen Kirche oder einer von mehreren protestantischen Konfessionen umfasse.³⁴

Die kirgisische Rechtsordnung unterscheidet zwei Sprachen. Einerseits existiert die „Staatsprache“ (rus. *gosudarstvennyj jazyk*) als Sprache der Titularethnie, bei welcher es sich um Kirgisisch handelt.³⁵ Russisch hingegen besitzt den Status einer „offiziellen Sprache“ (rus. *oficial'nyj jazyk*).³⁶ Die kirgisische Sprache findet obligatorische Verwendung in allen Bereichen der staatlichen Tätigkeit.³⁷ Der Anwendungsbereich der russischen Sprache innerhalb des Staatswesens ist gesetzlich restriktiver definiert. Sie findet allerdings breite Verwendung in der öffentlichen Verwaltung, in der Gesetzgebung und im Gerichtswesen und in anderen Fällen, wo es vom Gesetz vorgegeben wird.³⁸

Gemäß der letzten Volkszählung im Jahre 2009 sprechen 71,43 % der Gesamtbevölkerung Kirgisisch und 8,99 % Russisch als Muttersprache.³⁹ Der Anteil jener, die Kirgisisch als Muttersprache oder Zweitsprache sprechen, beträgt 76,49 % und der Anteil jener, die Russisch als Muttersprache oder als Zweitsprache sprechen, 48,33 %.⁴⁰ Die russische Sprache erreichte nach diesen Angaben nach Kirgisisch den zweitgrößten Sprachanteil. Die zweitgrößte Muttersprache war gleichwohl Usbekisch, der gemäß Volkszählung ein Sprechendenanteil von 14,41 % der Gesamtbevölkerung zukam.⁴¹ Aktuellere Zahlen sind nicht verfügbar. Eine erneute Volkszählung, die für das Jahr 2020 geplant war, wurde im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie auf unbestimmte Zeit verschoben.⁴²

³¹ National Statistical Committee of the Kyrgyz Republic: Total population by nationality, ohne Datum

³² Minority Rights Group International: Kyrgyzstan. Uzbeks, März 2018

³³ Minority Rights Group International: Kyrgyzstan, März 2018

³⁴ USDOS: International Religious Freedom Report for 2020, 25.05.2021, S. 2

³⁵ Конституция Кыргызской Республики. Принят Законом Кыргызской Республики от 5 мая 2021 года No. 59 [Constitution of the Kyrgyz Republic. Adopted by the act of the Kyrgyz Republic of May 5, 2021, No. 59], in: Ёркин-Тоо 41 (3220), Fassung vom 05.05.2021, Art. 13 Abs. 1

³⁶ Ebd., Art. 13 Abs. 2

³⁷ Закон Кыргызской Республики от 2 апреля 2004 года № 54. О государственном языке Кыргызской Республики [Act of the Kyrgyz Republic of 2 April 2004 No. 54. On the state language of the Kyrgyz Republic], Fassung vom 23.06.2015, Art. 1

³⁸ Закон Кыргызской Республики от 29 мая 2000 года № 52. Об официальном языке Кыргызской Республики [Act of the Kyrgyz Republic of 29 May 2000 No. 52 On the official language of the Kyrgyz Republic], Fassung vom 25.02.2013, Art. 1

³⁹ National Statistical Committee of the Kyrgyz Republic: Перепись населения и жилищного фонда Кыргызской Республики 2009 года. Население по национальности и языку [2009 Population and Housing Census of the Kyrgyz Republic. Population by ethnicity and language], ohne Datum, S. 27

⁴⁰ Ebd., S. 27, 30

⁴¹ Ebd., S. 27

⁴² Акчабар: Перепись населения перенесена на неопределенный срок [Census postponed indefinitely], 17.04.2020

3. Clanherrschaft, Nepotismus und Korruption

Clans, Nepotismus und Korruption spielen eine Rolle in politischen und gesellschaftlichen Angelegenheiten in Kirgisistan. Welches Gewicht ihnen im Einzelnen zuzurechnen ist, ist nicht abschließend bestimmt. Ein Artikel der *monde diplomatique* vom 10. September 2020 geht davon aus, die Regierungsstürze in den Jahren 2005 und 2010 seien durch „Volksaufstände – angezettelt von Eliten, die aufgrund unterschiedlicher wirtschaftlicher Interessen und Clanloyalitäten in rivalisierende politische Fraktionen gespalten sind“⁴³ – herbeigeführt worden. Dagegen sah beispielsweise die United States Agency for International Development (USAID) die Umwälzung im Jahre 2005 gerade als Werk einer demokratischen Graswurzelbewegung.⁴⁴

Unabhängig davon lässt sich festhalten, dass das öffentliche und private Leben der Kirgisischen und Kirgisen traditionell einerseits von einer Zugehörigkeit zu einer von drei Clangruppen („Flügel“ genannt) mitbestimmt wird, die auf traditionellen Stammesstrukturen basieren:

- Ong (rechter Flügel) umfasst lediglich einen Clan mit dem Namen „Adygine“, der seine Wurzeln im südlichen Kirgisistan hat.
- Ičkilik (Mitte) ist eine Gruppe von mehreren Clans, die sich zwar nicht als kirgisischen Ursprungs erachten, aber für sich dennoch beanspruchen, eine kirgisische Identität angekommen zu haben.
- Sol (linker Flügel) umfasst sieben Clans im Norden und Westen des Landes.⁴⁵

Die Clans eines Flügels verbinden (wenn auch eher imaginäre) verwandtschaftliche Beziehungen.⁴⁶

Azamat Temirkoulov beschreibt das Verhältnis zwischen den einzelnen traditionellen Clans und Flügeln als einen Wettbewerb um Ressourcen, wobei dieser Wettbewerb in bedeutsamster Weise zwischen Norden (Oblasten Čuj, Issyk-Kul, Talas und Naryn) und Süden (Oblasten Osch, Džalal-Abad und Batken) ausgeprägt sei. Es bestehe allerdings auch ein Wettbewerbsverhältnis auf regionaler (zwischen Oblasten bzw. zwischen Rajons innerhalb einer Oblast) sowie auf lokaler Ebene (zwischen Clans innerhalb eines Rajons). Gemäß diesem Modell durchdrängen diese Konflikte um Ressourcen auch jegliche Ebenen des Staates, wobei alle staatlichen Institutionen von diesen Clanrivalitäten betroffen seien.⁴⁷

Besonders in kirgisischen und russischen Medien wird teilweise die These vertreten, führende oppositionelle Kräfte auf höchster Ebene seien mit Clans der anderen Region im Vergleich zum Präsidenten assoziiert. Eurasianet berichtete am 5. Juni 2002, d. h. während der Präsidentschaft des ersten Präsidenten der Kirgisischen Republik Askar Akaev (1991 – 2005)⁴⁸, dieser gehöre zum nördlichen Clan Sarybagyš (Flügel Sol). Akaev habe wichtige Positionen mit Angehörigen von Sarybagyš besetzt, während hingegen Politikgrößen aus Oppositionskreisen mit südlichen Clans, nämlich dem Ičkilik-Flügel, assoziiert gewesen seien.⁴⁹ Im Rahmen eines Interviews vom 11. April 2010 mit dem russischen Dienst von Radio Freedom erklärte der kirgisische Politologe Mars Sariev dann auch, der zweite Präsident Kurmanbek Bakiev (2005-2010)⁵⁰ gehöre zum Flügel Ičkilik, den er als „sehr marginalisierte Gruppe“ bezeichnete, die „schnell Ressourcen mobilisierte, um die Macht zu ergreifen.“⁵¹ Laut eines Artikels von Svetlana Moiseeva des kirgisischen Nachrichtenportals kaktus.media vom 29. Juni 2019 gehöre Präsident Almazbek Atambaev (2011-2017)⁵² ebenfalls zum südlichen Clan Ičkilik. Sie sprach ihm besonderen Einfluss in der Oblast Osch zu.⁵³ In einem Interview mit dem russischen Nachrichtenportal Lenta.ru vom 9. August 2019 mit Dr. Andrej Kazantsev, Forschungsleiter am Institut für

⁴³ Laruelle, Marlène: Zentralasiatische Tektonik. Umbrüche von Aschgabat bis Nur-Sultan, 10.09.2020

⁴⁴ USAID: Rising Democracy. Grassroot Revolutions. Elections and Beyond. Building Freedom, September 2005, S. 14

⁴⁵ Khamidov, Alisher: Kyrgyzstan's Unrest Linked to Clan Rivalries, in: Eurasianet.org, 06.05.2002;

Temirkoulov, Azamat: Tribalism, Social Conflict, and State-Building in the Kyrgyz Republic, in: Berliner Osteuropa-Info 21, 2004, S. 94

⁴⁶ Ebd., S. 94

⁴⁷ Ebd., S. 98

⁴⁸ Munzinger Online: Kirgisistan, 27.08.2019

⁴⁹ Khamidov, Alisher: Kyrgyzstan's Unrest Linked to Clan Rivalries, in: Eurasianet.org, 06.05.2002

⁵⁰ Munzinger Online: Kirgisistan, 27.08.2019

⁵¹ Volček, Dmitrij: Киргизия: третья попытка [Kyrgyzstan: a third attempt], in: Radio Svoboda, 11.04.2021

⁵² Munzinger Online: Kirgisistan, 27.08.2019

⁵³ Svetlana Moiseeva: СМИ России: Между Жээнбековым и Атамбаевым разверзлась пропасть [Russian media: A chasm has opened between Jeenbekov and Atambaev], in: Kaktus.media, 29.07.2019

Internationale Studien am Moskauer Staatlichen Institut für Internationale Beziehungen (rus. *Moskovskij gosudarstvennyj institut meždunarodnyx otnošenij*; MGMI), identifizierte letzterer Atambaev allerdings im Gegensatz dazu als Vertreter von nördlichen Clans. Um selbst an der Macht zu bleiben, habe er gleichwohl mit südlichen Clans verhandelt und die Machtübernahme durch einen Angehörigen des Südens, Präsident Žèènbekov (2017-2020)⁵⁴, ermöglicht, wofür er auch Druck auf nördliche Clans ausgeübt habe.⁵⁵ Svetlana Moiseeva ordnete Žèènbekov ebenfalls dem südlichen Clan Adygine zu (d.h. dem Flügel Ong).⁵⁶ Die Clanzugehörigkeit des amtierenden Präsidenten Sadyr Žaparov konnte nicht ermittelt werden. Gemäß einem Artikel von Natal'ja Pozdnjakova der Deutschen Welle vom 11. Januar 2021 gelte er jedenfalls als Vertreter des Nordens.⁵⁷

Trotzdem erscheint gerade hinsichtlich jüngerer Ausprägungen von Patronagesystemen und Nepotismus naheliegend, dass neben traditionellen Clanstrukturen auch individuelle Netzwerke aufgrund von verwandtschaftlichen Beziehungen und Freundschaften eine entscheidende Rolle spielen, welche in der Lage sind, staatliche Strukturen zu durchdringen.⁵⁸ Entsprechend wird vielfach ein weiter gefasster Clanbegriff angewandt, der dieses persönliche Netzwerk umfasst. Einer Studie von Alexander Wolters zufolge könnten Klientelbeziehungen zudem auch einer kurzfristigen Berechnung des unmittelbar möglichen materiellen Nutzens entspringen, also durchwegs dynamischer sein, als es Clanstrukturen sein können.⁵⁹ Gemäß einer Schrift von Marie-Carin von Gumpfenberg handle es sich hierbei meist um Beschleunigungszahlungen, um Zeit bei Verwaltungsprozeduren zu sparen, aber auch um Bestechungszahlungen, die darauf abzielten, rechtliche Vorschriften zu umgehen.⁶⁰ Speziell für die politische Ebene hält Freedom House in seinem Jahresbericht über bürgerliche und politische Freiheiten in Kirgisistan im Jahr 2020 fest, die kirgisische Politik unterliege dem Einfluss des organisierten Verbrechens und der Wirtschaftsoligarchie, wobei politische Angelegenheiten im Allgemeinen von einer kleinen Gruppe von Eliten kontrolliert würden, die konkurrierende Patronagenetzwerke anführten.⁶¹

4. Divergenz zwischen Norden und Süden

Die Divergenz aufgrund von clanbasierten Netzwerken zwischen Norden und Süden wird durch weitere Faktoren verstärkt: So weist der Norden hohe slawische Bevölkerungsanteile auf und ist stärker industrialisiert als der Süden, in welchem eine große usbekische Minderheit lebt. Die Bevölkerung des Südens gilt ferner als mehr an Traditionen gebunden und religiöser.⁶²

Hinzu kommen historische Aspekte: Während sich nördliche Stämme zum Beginn des 19. Jahrhunderts im Rahmen der imperialistischen Ausdehnung des russischen Zarenreichs durch einen Pakt letzterem anschlossen, blieben die südlichen Stämme Teil des Khanats von Kokand. Südliche Stämme kämpften Ende des 19. Jahrhunderts und zu Beginn des 20. Jahrhunderts gegen die zaristische Armee, welche wiederum von einigen Stämmen des Nordens unterstützt wurde. Während der Eroberung Zentralasiens durch die 1920 gegründete Sowjetunion waren es vor allem Kirgisinnen und Kirgisen des Nordens, welche die Basmatschi (eine islamistische Widerstandsbewegung) auf Seiten der Bol'sheviki bekämpften. Der kirgisische Teil der Basmatschi rekrutierte sich wiederum weitgehend aus Kirgisinnen und Kirgisen des Südens.⁶³ Während der Sowjetjahre wurden die wichtigsten Verkehrslinien mit Blick auf Moskau gebaut, eine innerkirgisische Verbindung zwischen

⁵⁴ Munzinger Online: Kirgisistan, 27.08.2019

⁵⁵ Aleksej Grjazev: «Этот человек не понимает намеков» [„This man can't take a hint“], in: Lenta.ru, 09.08.2019

⁵⁶ Svetlana Moiseeva: СМИ России: Между Жээнбековым и Атамбаевым разверзлась пропасть [Russian media: A chasm has opened between Jeenbekov and Atambaev], in: Kaktus.media, 29.07.2019

⁵⁷ Pozdnjakova, Natal'ja: Жапаров - новый президент Кыргызстана. Человек Бакиева с уголовным прошлым? [Zhaparov is the new president of Kyrgyzstan. Bakiyev's man with a criminal past?], in: Deutsche Welle, 11.01.2021

⁵⁸ Schmidt, Matthias: Die Erfindung Kirgistans und der unvollendete Prozess der Nationenbildung, in: Europa Regional 15, 2007, S. 215

⁵⁹ Wolters, Alexander: Group Identities and Political Conflict in Kyrgyzstan. Findings from the Field, 2007, S. 8

⁶⁰ Von Gumpfenberg, Marie-Carin: Korruption, in: Jakob Lempp et al. (Hgg.), Die Politischen Systeme Zentralasiens. Interner Wandel, Externe Akteure, Regionale Kooperation, 13.10.2020, S. 266

⁶¹ Freedom House: Freedom in the World 2021. Kyrgyzstan, ohne Datum

⁶² Schmidt, Matthias: Die Erfindung Kirgistans und der unvollendete Prozess der Nationenbildung, in: Europa Regional 15, 2007, S. 214

⁶³ Temirkoulov, Azamat: Tribalism, Social Conflict, and State-Building in the Kyrgyz Republic, in: Berliner Osteuropa-Info 21, 2004, S. 87

Norden und Süden jedoch vernachlässigt, so dass etwa bis heute keine Eisenbahnlinie zwischen den nördlichen und südlichen Zentren Bischkek und Osch besteht.⁶⁴

5. Historische Rückschau

Im Rahmen der Auflösung der Sowjetunion nahm die Kirgisische SSR (Kirgisische Sozialistische Sowjetrepublik) bereits im Jahr 1990 den Namen Republik Kirgisistan (ab 1993: Kirgisische Republik) an. Die Erklärung der Unabhängigkeit von der Sowjetunion erfolgte im Jahr 1991. Zum ersten Präsidenten wurde der Physiker **Askar Akaev** gewählt, der zum Zeitpunkt der Wahl auf eine Karriere in der Wissenschaft zurückblickte, zuletzt aber eine Reihe hochrangiger politischer Ämter bekleidete. So war er seit dem Jahr 1986 Mitglied des Zentralkomitees (ZK) der Kommunistischen Partei der Kirgisischen SSR und seit dem Jahr 1990 des ZK der Kommunistischen Partei der Sowjetunion (KPdSU). In den Jahren 1989 und 1992 war er zudem als Abgeordneter im Sowjet der Nationalitäten des Obersten Sowjets der Sowjetunion tätig.⁶⁵ Das noch in der Sowjetzeit gewählte Parlament Kirgisistans, der Oberste Sowjet der kirgisischen SSR, arbeitete indessen von April 1990 bis September 1994 weiter. Die erste Verfassung des souveränen Kirgisistans wurde am 5. Mai 1993 verabschiedet. Im Februar 1995 fanden die ersten Parlamentswahlen seit der Unabhängigkeit statt.⁶⁶

Die Amtszeit Akaevs (1991-2005) lässt sich zusammenfassend in zwei Phasen gliedern. Zunächst wurde einerseits ein intensiver Reformprozess zur Verwirklichung einer freien und offenen Marktwirtschaft sowie der Schaffung einer maßgeblich von einer lebendigen Zivilgesellschaft bestimmten politischen Landschaft einschließlich der Meinungs- und Pressefreiheit in Gang gesetzt, andererseits zeichnete sich ab Mitte der 90er-Jahre ein zunehmend autoritäres Klima ab.⁶⁷ Genannt werden können zahlreiche Verfassungsreferenden, die die Rolle des Präsidenten zu Lasten des Parlaments stärkten⁶⁸, Vorwürfe der unlauteren Bereicherung von dem Präsidenten nahestehenden Personen und dem Präsidenten selbst⁶⁹, der Einflussnahme auf die Justiz⁷⁰ und der Platzierung von Familienangehörigen des Präsidenten in einflussreiche Positionen⁷¹. Die Parlamentswahl vom 20. Februar und 12. März 2000 war geprägt von einer schwachen Rolle der Parteien im politischen System Kirgisistans weshalb überwiegend formal unabhängige Kandidierende (407 von 420) zur Wahl standen.⁷² 73 von 105 Sitzen gingen schließlich auch an formal unabhängige Kandidierende. Die OSZE bemängelte in ihrem Abschlussbericht zur Wahlbeobachtungsmission, die beiden Wahlrunden seien von einer Reihe negativer Entwicklungen gezeichnet gewesen, die oppositionelle Parteien und Kandidatinnen und Kandidaten daran gehindert hätten, auf einer fairen und gleichberechtigten Basis an der Wahl teilzunehmen.⁷³ Auch bei den Parlamentswahlen vom 27. Februar 2005 und 13. März 2005 waren 80 % der Kandidierenden nicht von Parteien nominiert.⁷⁴ 47 von den 75 Sitzen des Parlaments in seiner damaligen Form gingen erneut an formal unabhängige Kandidierende.⁷⁵ Aus dem Kreis der Parteien ging die regierungnahe Partei „Alga, Kyrgyzstan!“

⁶⁴ Schmidt, Matthias: Die Erfindung Kirgistans und der unvollendete Prozess der Nationenbildung, in: Europa Regional 15, 2007, S. 214

⁶⁵ Munzinger Online: Kirgisistan, 27.08.2019; Bundin, Aleksandr: Акаев, Аскар Акаевич [Akaev, Askar Akaevič], in: tass.ru, ohne Datum

⁶⁶ Žogorku Keneš: История кыргызского парламента [History of the Kyrgyz parliament], 15.06.2016

⁶⁷ Bertelsmann Stiftung: BTI 2020 Country Report – Kyrgyzstan, 2020, S. 4; Radio Azattyk: Апрельским событиям – 10 лет. Президентам не прощают ошибок [The April events are 10 years old. Presidents are not forgiven for making mistakes], 06.04.2020

⁶⁸ Vjačeslav Timirbaev: Четыре референдума периода Аскара Акаева. Хотим повторения ситуации [The four referendums of the Askar Akayev period. Do we want a repeat of the situation?], in: Kaktus.media, 07.04.2020

⁶⁹ Nach beendeter Amtszeit Akaevs wurde eine staatliche Kommission zur Bestimmung dieser Vermögen geschaffen. Vgl. Mixail Bušuev, Лишь часть имущества семьи Акаевых досталась государству [Only part of the Akayev family's property went to the state], in: Deutsche Welle, 20.11.2009

⁷⁰ Das Verfassungsgericht beschloss, dass Akayev eine dritte Amtszeit antreten könne, obwohl die damalige Verfassung grundsätzlich nur zwei Amtszeiten vorsah. Vgl. Решение Конституционного суда КР от 13 июля 1998 [Decision of the Constitutional Court of the Kyrgyz Republic of 13 July 1998]

⁷¹ Il'ja Varabanov: Киргизия выбрала семейную форму правления [Kyrgyzstan chooses a family form of government], in: Gazeta.ru, 28.02.2005

⁷² Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE): Kyrgyz Republic. Parliamentary Elections. 20. February & 12 March 2000. OSCE/ODIHR Election Observation. Final Report, 10.04.2000, S. 19

⁷³ Ebd., S. 1

⁷⁴ Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE): Kyrgyz Republic. Parliamentary Elections. 27 February and 13 March 2005. OSCE/ODIHR Election Observation Mission Final Report, 20.05.2005, S. 4

⁷⁵ Sidikov, Bahodir: Der Ofen glüht noch. Kirgisistans „Revolution“ ist mehr als ein Machtbeben in Bischkek, in: AG Friedensforschung, 01.04.2005

(*Vorwärts, Kirgisistan!*) als Siegerin (17 Sitze) hervor, die von der Tochter Akaevs angeführt wurde. Die Wahlen hätten gemäß der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) weiterhin nicht den international gültigen Standards entsprochen.⁷⁶

Nach den Wahlen kam es zu Massenunruhen, die in der sogenannten „Tulpenrevolution“ mündeten. Als Auslöser spielte politische Verärgerung über Nepotismus und Autoritarismus eine tragende Rolle. Die Tulpenrevolution führte schließlich zum Sturz Akaevs, welcher am 24. März 2005 angesichts gewalttätiger Auseinandersetzungen und dem Sturm von Demonstrierenden auf den Regierungssitz nach Russland floh, wo er sich bis heute aufhält.⁷⁷ Die kirgisische Volkswirtschaft schrumpfte nach der Loslösung von der Sowjetunion.⁷⁸ Die Armutsquote belief sich im Jahre 2004 auf 45,9 % der Gesamtbevölkerung.⁷⁹

Ebenfalls am 24. März 2005 erklärte der Oberste Gerichtshof die vergangenen Parlamentswahlen für ungültig.⁸⁰ Das Parlament in seiner alten Zusammensetzung erklärte in der Nacht zum 25. März 2005 den Vorsitzenden des oppositionellen Wahlbündnisses „Vereinigte Volksbewegung“ (rus. *Ob'edinënnoe narodnoe dviženie*) **Kurmanbek Bakiev** zum provisorischen Staatsoberhaupt.⁸¹ Er wurde am 10. Juli 2005 durch Volkswahl zum Präsidenten gewählt.⁸² Die Hoffnungen der Tulpenrevolution auf freiheitliche-demokratische Reformen wurden jedoch nicht erfüllt. Während die OSZE in den Präsidentschaftswahlen noch einen spürbaren Fortschritt auf dem Weg zur Erfüllung internationaler demokratischer Standards erkannte, bezeichnete sie die Parlamentswahl vom 16. Dezember 2007 als eine „verpasste Chance“, die insbesondere hinter den Erwartungen der Öffentlichkeit für die weitere Konsolidierung des demokratischen Wahlprozesses in Kirgisistan zurückblieb.⁸³ Im Rahmen dieser Wahl wurden die 90 Sitze des damaligen Žogorku Keneš nach einem Proporzsystem mit geschlossenen Parteilisten besetzt, womit für unabhängige Kandidierende keine Möglichkeit mehr bestand, an der Parlamentswahl teilzunehmen.⁸⁴ Als stärkste Kraft ging daraus die regierungnahe Partei Ak žol (71 Sitze) hervor. Im neuen Parlament vertreten waren außerdem die Sozialdemokratische Partei Kirgisistans (SDPK) und die Kommunistische Partei. Während der Präsidentschaft Bakievs etablierten sich zudem neue familienherrschaftliche Strukturen, wobei insbesondere die Brüder und Söhne des Präsidenten einflussreiche Positionen im Staat einnahmen.⁸⁵ Es kam zu Gewalt gegen politisch Andersdenkende und oppositionelle Presseschaffende.⁸⁶ Die Europäische Kommission für Demokratie und Recht sah in einer Verfassungsrevision, die mit Referendum vom 23. Oktober 2007 angenommen wurde, eine Tendenz „mit allen erdenklichen rechtlichen Mitteln die Vormacht des Präsidenten herzustellen“.⁸⁷ Die kirgisische Volkswirtschaft stabilisierte sich und wuchs gleichwohl. Die Armutsquote war mit 31,7 % im Jahre 2009 indessen weiterhin auf einem hohen Niveau.⁸⁸ Ab den 7. April 2010 kam es zu heftigen Protesten gegen Korruption und Unterdrückung im Land, die jedoch unmittelbar durch eine Erhöhung der Kosten für Wasser,

⁷⁶ Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE): The Kyrgyz Republic. Parliamentary Elections. 27 February and 13 March 2005. OSCE/ODIHR Election Observation Mission. Final Report, 20.05.2005, S. 1

⁷⁷ Radio Azattyk: Апрельским событиям – 10 лет. Президентам не прощают ошибок [The April events are 10 years old. Presidents are not forgiven for making mistakes], 06.04.2020

⁷⁸ Library of Congress: Country Profile: Kyrgyzstan, Januar 2007, S. 6

⁷⁹ Akchabar: Экономика революций. Стали мы жить лучше? [The economy of revolutions. Have we become better off?], 06.04.2016

⁸⁰ Munzinger Online: Kirgisistan, 27.08.2019

⁸¹ Ebd.; Radio Azattyk: Апрельским событиям – 10 лет. Президентам не прощают ошибок [The April events are 10 years old. Presidents are not forgiven for making mistakes], 06.04.2020; Munzinger Online: Kirgisistan, 27.08.2019

⁸² Munzinger Online: Kirgisistan, 27.08.2019

⁸³ Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE): Kyrgyz Republic. Pre-term Parliamentary Elections. 16 December 2007. OSCE/ODIHR Election Observation Mission Final Report, 24.04.2008, S. 3

⁸⁴ Ebd., S. 5

⁸⁵ Bertelsmann Stiftung: BTI 2020 Country Report – Kyrgyzstan, 2020

⁸⁶ Radio Azattyk: Апрельским событиям – 10 лет. Президентам не прощают ошибок [The April events are 10 years old. Presidents are not forgiven for making mistakes], 06.04.2020

⁸⁷ Europäische Kommission für Demokratie durch Recht (Venedig-Kommission): Opinion on the Constitutional Situation in the Kyrgyz Republic, 17.12.2007, S. 11

⁸⁸ Worldbank: Poverty headcount ratio at national poverty lines (% of population) - Kyrgyz Republic, ohne Datum; Akchabar: Экономика революций. Стали мы жить лучше? [The economy of revolutions. Have we become better off?], 06.04.2016

Elektrizität und Heizung, die die Haushaltsbudgets eines erheblichen Teils der Bevölkerung grundlegend belastet hätte, ausgelöst wurden.⁸⁹

Am 14. April 2010 wurde ein Übergangskabinett unter der Oppositionellen **Roza Otunbaeva** (SDPK) vereidigt, welches letztere am 19. Mai 2010 zur Übergangspräsidentin ernannte.⁹⁰ Als Zäsur der Amtszeit Otunbaevas genannt werden können einerseits heftige Zusammenstöße zwischen kirgisischer Mehrheit und der usbekischen Minderheit im Süden des Landes im Juni 2010, wobei die Städte Osch und Džalal-Abad besonders betroffen waren. Gemäß der im Nachgang eingesetzten Kyrgyzstan Inquiry Commission (KIC) seien dabei 470 Menschen ums Leben gekommen. Als Ursache nennt die KIC historisch-politische Zusammenhänge (siehe dazu 7.1) sowie ein Machtvakuum, die Fragilität staatlicher Strukturen und Defizite bei der Durchsetzung der Rechtsordnung im Süden des Landes.⁹¹ Eine weitere Zäsur bildete die Verabschiedung einer neuen Verfassung⁹², die Kirgisistan als parlamentarische Republik konstituierte und am 2. Juli 2010 in Kraft trat.⁹³ Den Parlamentswahlen vom 10. Oktober 2010 attestierte die OSZE politischen Pluralismus, einen lebendigen Wahlkampf und Vertrauen in die Zentrale Kommission für Wahlen und Referenden.⁹⁴ Vier Parteien (Ata-Žurt (dt. *Vaterland*): 28 Sitze; SDPK: 26 Sitze; Ar-namys (dt. *Würde*): 25 Sitze; Respublika: 23 Sitze; Ata-Meken (dt. *Heimat*): 18 Sitze) schafften den Einzug in den nun 120 Sitze umfassenden Žogorku Keneš.⁹⁵

Das Parlament wählte am 7. Dezember 2010 **Almazbek Atambaev** (SDPK) zum Regierungschef. Am 30. Oktober 2011 wurde Atambaev zum Präsidenten gewählt und am 1. Dezember 2011 in dieser Rolle vereidigt.⁹⁶ Die Rolle des Präsidenten wurde in der Folge einerseits durch instabile Regierungskoalitionen und häufige Wechsel des Premierministers⁹⁷ und andererseits durch die Bildung eines Machtzirkels um den Präsidenten, bestehend aus Freunden des Präsidenten und Parteimitgliedern der SDPK, die wichtige Schlüsselpositionen einnahmen, gestärkt⁹⁸. Unter Atambaev wurde ferner die US-Luftbasis Manas in Bischkek geschlossen und Kirgisistan trat der Eurasischen Wirtschaftsunion bei.⁹⁹

Die am 4. Oktober 2015 abgehaltene Parlamentswahl wurde von der OSZE insgesamt positiv beurteilt.¹⁰⁰ Kritisch gesehen wurden jedoch Äußerungen des Präsidenten, die Parteien und Kandidaten zum Vorteil der KSDP kritisierten und die KSDP unterstützten.¹⁰¹ Die SDPK ging mit 38 von 120 Sitzen als stärkste Kraft aus der Parlamentswahl hervor. Daneben gelang Respublika-Ata-Žurt (eine Vereinigung der Parteien Respublika und Ata-Žurt; 28 Sitze), Kyrgyzstan (18 Sitze), Onuguu-Progress (dt. *Entwicklung-Fortschritt*; 13 Sitze), Bir Bol (dt. *Seid einig*; 12 Sitze) und Ata-Meken (dt. *Heimat*; 11 Sitze) der Einzug in den Žogorku Keneš. Die SDPK-Fraktion war weiterhin auf die Bildung von Regierungskoalitionen angewiesen.¹⁰² Das Parlament wählte schließlich am 13. April 2016 den zukünftigen Präsidenten **Sooronbaj Žèènbekov** (SDPK) zum Regierungschef.¹⁰³ Am 21.

⁸⁹ Radio Azattyk: Хроника Второй революции в Кыргызстане [Chronicle of the Second Revolution in Kyrgyzstan], 07.04.2010; Kris Riklton: Кыргызстан: Повышение коммунальных платежей ложится тяжким бременем на плечи населения [Kyrgyzstan: Increased utility bills place a heavy burden on the shoulders of the population], 09.02.2010; Munzinger Online: Kirgisistan, 27.08.2019

⁹⁰ Bertelsmann Stiftung: BTI 2020 Country Report – Kyrgyzstan, 2020, S. 5; Munzinger Online: Kirgisistan, 27.08.2019

⁹¹ KIC, Report of The Independent International Commission of Inquiry into the Events in Southern Kyrgyzstan in June 2010, ohne Datum, S. ii

⁹² Конституция Кыргызской Республики. Принята референдумом (всенародным голосованием) 27 июня [Constitution of the Kyrgyz Republic. Adopted by referendum (popular vote) on 27 June 2010], Fassung vom 28.12.2016

⁹³ Munzinger Online: Kirgisistan, 27.08.2019

⁹⁴ Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE): Kyrgyz Republic. Parliamentary Elections. 10 October 2010. OSCE/ODIHR Election Observation Mission Report, 20.12.2010, S. 1

⁹⁵ Ebd., S. 28

⁹⁶ Munzinger Online: Kirgisistan, 27.08.2019

⁹⁷ Bertelsmann Stiftung: BTI 2020 Country Report – Kyrgyzstan, 2020, S. 5

⁹⁸ Radio Azattyk: Апрельским событиям – 10 лет. Президентам не прощают ошибок [The April events are 10 years old. Presidents are not forgiven for making mistakes], 06.04.2020

⁹⁹ Munzinger Online: Kirgisistan, 27.08.2019

¹⁰⁰ Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE): Kyrgyz Republic. Parliamentary Elections. 4 October 2015. OSCE/ODIHR Election Observation Mission. Final Report, 27.01.2016, S. 1-3; Munzinger Online: Kirgisistan, 27.08.2019

¹⁰¹ Art. 63 Abs. 3 der damaligen kirgisischen Verfassung sah vor, dass der Präsident während seiner Amtszeit alle Tätigkeiten einstellt, die mit der Tätigkeit politischer Parteien in Zusammenhang stehen; Vgl. Конституция Кыргызской Республики. Принята референдумом (всенародным голосованием) 27 июня [Constitution of the Kyrgyz Republic. Adopted by referendum (popular vote) on 27 June 2010], Fassung vom 28.12.2016; Bertelsmann Stiftung: BTI 2020 Country Report – Kyrgyzstan, 2020, S. 5–6

¹⁰² Radio Azattyk: В коалицию большинства вошли четыре фракции [The coalition of the majority was composed by four factions], 02.11.2015; Metcel', Mixail: Biografija Sooronbaja Žèènbekova [Biography of Sooronbaj Žèènbekov], in: tass.ru, 15.10.2020

¹⁰³ Munzinger Online: Kirgisistan, 27.08.2019

August 2017 gab Žèènbekov seinen Rücktritt bekannt, um an der Präsidentschaftswahl teilzunehmen. An seine Stelle trat Sapar Isakov (SDPK), der am 7. September 2017 vereidigt wurde. Žèènbekov wurde am 15. Oktober 2017 zum Staatspräsidenten gewählt.¹⁰⁴ Es erfolgte somit erstmals ein geordneter Machtwechsel zwischen zwei gewählten Präsidenten. Eine Verschlechterung des Verhältnisses zwischen Žèènbekov und Atambaev führte ab Frühling 2018 zu Spaltungserscheinungen innerhalb der SDPK, zu personellen Änderungen von Schlüsselpositionen und zur Einleitung von Strafverfahren wegen Korruption gegen Funktionäre, die unter Atambaev eingesetzt wurden.¹⁰⁵ Regelmäßig drehten sich die Strafverfahren um Fragen der Korruption in Zusammenhang mit der Verwendung der Mittel aus einem chinesischen Kredit, der für die Modernisierung des Bischkeker Heizkraftwerks vorgesehen war.¹⁰⁶ Eine Betriebsstörung am 26. Januar 2018 im genannten Heizkraftwerk führte dazu, dass zeitweise vielerorts keine Beheizung möglich war.¹⁰⁷ Schließlich wurde Atambaev selbst wegen Korruption angeklagt, am 8. August 2019 in Haft genommen und schließlich am 23. Juni 2020 zu einer Freiheitsstrafe von elf Jahren und zwei Monaten verurteilt, wobei ihn das Gericht für schuldig befand, während seiner Amtszeit an der unrechtmäßigen Freilassung eines Strafgefangenen eine tragende Rolle gespielt zu haben.¹⁰⁸ Nach dem Ende der Präsidentschaft Žèènbekovs hob der oberste Gerichtshof des Landes das Urteil am 30. November 2020 auf.¹⁰⁹

Der Abschlussbericht zur Wahlbeobachtungsmission der OSZE über die am 4. Oktober 2020 stattgefundenen Parlamentswahlen spricht von glaubwürdigen Anschuldigungen, dass es bei den Wahlen zu Stimmenkäufen gekommen sei und stellt die Unabhängigkeit der zentralen Wahlkommission in Frage. Bemängelt wird ebenfalls ein Defizit an kritischer Berichterstattung und thematischer Diskussion in den Medien.¹¹⁰ Bei den Wahlen erreichten von den 16 teilnehmenden Parteien nur Birimdik (*Einheit*) und Mekenim Kirgizstan (*Mein Vaterland Kirgisistan*) sowie Kirgizstan und Butun Kirgizstan (*Einiges Kirgisistan*) die für den Einzug ins Parlament nötige Sieben-Prozent-Hürde. Birimdik und Mekenim Kirgizstan als stärkste Parteien erzielten 24,53 % bzw. 23,9 % der Stimmen. 8,7 % bzw. 7,09 % der Stimmen fielen auf Kirgizstan und Butun Kirgizstan.¹¹¹ Von der SDPK gab es im Zusammenhang mit den o. g. Spaltungserscheinungen keine eigenen Kandidierenden. Einige Abgeordnete der SDPK traten jedoch als Kandidierende anderer Parteien (etwa Birimdik, Mekenim Kirgizstan und der Partei „Sozialdemokraten“) erneut an.¹¹²

Fünf Parteien, die den Einzug ins Parlament nicht schafften, riefen zum Protest auf.¹¹³ In der Nacht auf den 6. Oktober 2020 kam es zu Auseinandersetzungen mit Protestierenden und der Polizei und zur Besetzung des kirgisischen Parlamentsgebäudes, in welchem sich auch das Büro des Präsidenten befand. Protestierende

¹⁰⁴ Munzinger Online: Kirgisistan, 27.08.2019

¹⁰⁵ Nastojaščee Vremja: Экс-президент Кыргызстана официально объявил, что перешел в оппозицию к действующему президенту [The former president of Kyrgyzstan officially announced that he went into opposition to the current president], 18.03.2019; Musabaeva, Anar: Арест Атамбаева как начало нового политического цикла [Atambayev's Arrest as the Beginning of a New Political Cycle], 12.08.2019; Radio Azattyk: В Кыргызстане арестован бывший премьер Сапар Исаков [Former Prime Minister Sapar Isakov arrested in Kyrgyzstan], 05.06.2018; Munzinger Online: Kirgisistan, 27.08.2019

¹⁰⁶ Musabaeva, Anar: Арест Атамбаева как начало нового политического цикла [Atambayev's Arrest as the Beginning of a New Political Cycle], 12.08.2019

¹⁰⁷ Карушенко, Анна: Почему Бишкек мерзнет, и что случилось на ТЭЦ [Why Bishkek is freezing, and what happened at the thermal power plant], in: Kloop, 29.01.2018

¹⁰⁸ Džumašova Aida, Дело Атамбаева. Бывшему президенту предъявлено обвинение в коррупции [The case of Atambaev. Former president charged with corruption], in: 24.kg, 09.08.2019; Zverintseva, Tat'jana: За вора ответил. Алмазбек Атамбаев приговорен к 11 годам и двум месяцам колонии [He answered for the thief. Almazbek Atambaev sentenced to 11 years and two months in prison], in: Fergana News, 24.06.2020; Vladimir Šararov: В поисках короля [In search of the king], in: Lenta.ru, 12.08.2019

¹⁰⁹ BBC News: Суд отменил приговор экс-президенту Кыргызстана Атамбаеву. Ранее он получил 11 лет колонии [The court overturned the sentence of former president of Kyrgyzstan Atambayev. Earlier he received 11 years in prison], 30.11.2020

¹¹⁰ Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE): Kyrgyz Republic. Parliamentary Elections. 4 October 2020. ODIHR Limited Election Observation Mission. Final Report, 03.12.2020, S. 1

¹¹¹ Центральная комиссия по выборам и проведению референдумов Кыргызской Республики (ЦИК) [Central Commission on Elections and Referendums of the Kyrgyz Republic (CEC)], предварительные данные ЦИК на 16:39, 24-11-2020 [Preliminary CEC data as of 16:39, 24-11-2020], zitiert in: Akipress, Парламент. 2020 [Parliament. 2020], ohne Datum; Fergana News: Матраимовы и брат президента «поделят» киргизский парламент, 05.10.2020

¹¹² Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE): Kyrgyz Republic. Parliamentary Elections. 4 October 2020. ODIHR Limited Election Observation Mission. Final Report, 03.12.2020, S. 4

¹¹³ Irgebaeva, Ajdaj: «Реформа», «Чон казат», «Ордо», «Ыйман Нуру» и «Мекен Ынтымагы» объединились — не признают итоги выборов в парламент [«Reforma», «Čon kazat», «Ordo», «Yjman Nuru» i «Meken Yntymagy» united — will not accept the results of the parliamentary elections], in: Kloop, 05.10.2020

befreiten mehrere Politiker aus der Haft, darunter den einstigen Abgeordneten **Sadyr Žaparov**.¹¹⁴ Im Rahmen einer Demonstration am 7. Oktober 2013 in der Stadt Karakol gegen ein anberaumtes Memorandum zwischen der kanadischen Firma Centerra Gold Inc. und der Kirgisischen Republik nahmen Protestierende den bevollmächtigten Vertreter der Zentralregierung in der Oblast' Issyk-Kul' Emil'bek Kaptagaev als Geisel. Žaparov wurde für schuldig befunden, die Demonstration organisiert zu haben und dabei mittels Mobilfunks die Anweisung gegeben zu haben, Kaptagaev nicht freizulassen.¹¹⁵

Am 6. Oktober 2020 erklärt die Wahlkommission die Parlamentswahlen für ungültig. Im Rahmen einer Versammlung von Parlamentsabgeordneten (des im Jahre 2015 gewählten Parlaments) wurde Žaparov zum einzigen Kandidaten für das Amt des Premierministers bestimmt.¹¹⁶ In einer Sondersitzung am 10. Oktober 2020 wählte das Parlament ihn zum Premierminister.¹¹⁷

Vor dem Hintergrund weiter anhaltender Proteste durch Anhänger Žaparovs erklärte Präsident Žèènbekov am 15. Oktober 2020 seinen Rücktritt, nachdem er zunächst lediglich die Bereitschaft signalisiert hatte, nach erneut abzuhaltenden Parlamentswahlen zurückzutreten.¹¹⁸ Grundsätzlich sah die damalige kirgisische Verfassung¹¹⁹ in Art. 68 Abs. 1 vor, dass bei einem Rücktritt des Präsidenten der Parlamentssprecher die kommissarische Präsidentschaft übernimmt. Da Kanatbek Isajev (Partei Kyrgyzstan) der Übernahme der kommissarischen Präsidentschaft entsagte, wurde Žaparov als Premierminister nun auch kommissarischer Präsident in Personalunion.¹²⁰ Da Žaparov selbst bei der Präsidentschaftswahl kandidieren wollte, trat er am 14. November 2020 als kommissarischer Präsident zurück. Der damalige Parlamentssprecher Talant Mamytov (Partei Respublika-Ata Žurt) übernahm die Amtsgeschäfte.¹²¹

6. Jüngste Ereignisse, Parlamentswahlen und Verfassungsreferendum im Jahr 2021

Am 10. Januar 2021 fanden vorgezogene Präsidentschaftswahlen statt, im Rahmen derer Žaparov mit 79,2 % der Stimmen zum Präsidenten gewählt wurde.¹²² Die OSZE bemängelte, der Wahlkampf sei von Žaparov dominiert worden. Er habe über unverhältnismäßig hohe finanzielle Mittel für den Wahlkampf verfügt sowie von einer missbräuchlichen Verwendung öffentlicher Ressourcen („misuse of administrative resources“) profitiert.¹²³ Zugleich wurde ein Referendum über die Frage durchgeführt, welche Herrschaftsform Kirgisistan haben soll. Zur Auswahl standen „präsidiale Republik“, „parlamentarische Republik“ sowie „gegen alle

¹¹⁴ Irgebaeva, Ajdaj: Белый дом захвачен митингующими после протестов и столкновений с милицией. Как это было [White House seized by protesters after protests and clashes with police. What it was like], in: Kloop, 05.10.2020

¹¹⁵ Pozdnjakova, Natal'ja: Жапаров - новый президент Кыргызстана. Человек Бакиева с уголовным прошлым? [Zaparov is Kyrgyzstan's new president. Bakiev's man with a criminal record?], in: Deutsche Welle, 11.01.2021; Radio Azattyk: "Кыргыз эл жаштар кенеши" требуют пересмотреть условия Меморандума по Кумтору ["Kyrgyz èl žaštär keneši" calls for a renegotiation of the terms of the Kumtor Memorandum], 19.09.2019; Timirbaeva, Natal'ja: Садыр Жапаров. Все его митинги в одном материале [Sadyr Žaparov. All his demonstrations in one story], in Kaktus.media, 04.03.2020

¹¹⁶ Radio Azattyk: Садыр Жапаров пока не премьер, он выдвинут кандидатом [Sadyr Japarov is not yet prime minister, he is nominated as a candidate], 01.03.2020

¹¹⁷ Radio Azattyk: Парламент избрал Садыра Жапарова премьер-министром Кыргызстана [Parliament elects Sadyr Žaparov as Prime Minister of Kyrgyzstan], 10.10.2020

¹¹⁸ Radio Azattyk: Сооронбай Жээнбеков подал в отставку [Sooronbaj Žèènbekov has resigned], 15.10.2020

¹¹⁹ Конституция Кыргызской Републики. Принята референдумом (всенародным голосованием) 27 июня [Constitution of the Kyrgyz Republic. Adopted by referendum (popular vote) on 27 June 2010], Fassung vom 28.12.2016

¹²⁰ Radio Azattyk: Садыр Жапаров: Удалось добиться мирной, законной передачи власти [Sadyr Žaparov: A peaceful, legal transfer of power has been achieved], 01.03.2021

¹²¹ Radio Azattyk: Садыр Жапаров сложил полномочия и. о. президента [Sadyr Žaparov resigned as acting president], 14.11.2020

¹²² Центральная комиссия по выборам и проведению референдумов Кыргызской Республики (ЦИК КР) [Central Commission on Elections and Referendums of the Kyrgyz Republic (CEC KR)]: ЦИК КР утвердила результаты досрочных выборов Президента Кыргызской Республики [The CEC KR has confirmed the results of the early presidential election of the Kyrgyz Republic], 20.01.2021

¹²³ Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE): International Election Observation Mission. Kyrgyz Republic – Early Presidential Election 10 January 2021. Statement of Preliminary Findings and Conclusions, 11.01.2021, S. 1 f.

Varianten“.¹²⁴ 80,89 % der Abstimmenden sprachen sich dafür aus, dass Kirgisistan als präsidentiale Republik verfasst sein soll.¹²⁵ Die OSZE bemängelte, dass aufgrund dessen, dass Žaparov einerseits der Hauptbefürworter der Einführung einer präsidentialen Herrschaftsform war, andererseits aber selbst als Präsidentschaftskandidat auftrat, eine innere Verbindung zwischen seiner Präsidentschaftskampagne und dem Referendum bestanden habe.¹²⁶ Die Kampagne zum Referendum sei gemäß OSZE zudem insgesamt weitgehend entlang der Präferenzen der Präsidentschaftskandidaten geführt worden.¹²⁷

In einem offenen Brief vom 24. Februar 2021 an Präsident Žaparov betonte die NGO Human Rights Watch (HRW), ein lediglich geschäftsführendes Parlament („caretaker parliament“) solle Abstand davon nehmen, weitreichende Reformen zu erwägen oder zu verabschieden und rief stattdessen zu zügigen Neuwahlen auf.¹²⁸ In einem Interview Žaparovs mit der kasachischen staatlichen Nachrichtenagentur „Kazinform“ vom 1. März 2021 sprach der Präsident gleichwohl von Parlamentswahlen, die im Herbst des laufenden Jahres stattfinden sollen.

Durch Dekret des damaligen kommissarischen Präsidenten Talant Mamytov wurde zudem bereits am 20. November 2020 ein Verfassungskonvent aus verschiedenen gesellschaftlichen Akteuren ins Leben gerufen, welcher einen Verfassungsentwurf ausarbeitete. Die Zusammensetzung des Konvents war ebenfalls im präsidentialen Dekret festgeschrieben.¹²⁹ Am 9. Februar 2021 lag dem Parlament ein abschließender Verfassungsentwurf vor, welchen letzteres am selben Tag zur öffentlichen Diskussion auf seiner Webseite veröffentlichte.¹³⁰ Das Verfassungsreferendum erfolgte am 11. April 2021.¹³¹ 79,32 % der Teilnehmenden stimmten für den Verfassungsentwurf und 13,72 % dagegen bei einer Stimmbeteiligung von 36,66 %.¹³² Mit der Veröffentlichung der neuen Verfassung im kirgisischen Gesetzesblatt Ėrkin-Too trat die neue Verfassung am 5. Mai 2021 in Kraft.¹³³

¹²⁴ Закон Кыргызской Республики от от 11 декабря 2020 года № 6. О назначении референдума (всенародного голосования) по определению формы правления Кыргызской Республики [Act of the Kyrgyz Republic No. 6. On the appointment of a referendum (popular vote) to determine the form of government of the Kyrgyz Republic], Fassung vom 11.12.2020

¹²⁵ Центральная комиссия по выборам и проведению референдумов Кыргызской Республики (ЦИК) [Central Commission on Elections and Referendums of the Kyrgyz Republic (CEC)], Итоговые данные ЦИК на 21:10, 20-01-2021 [Final data as of 21:10, 20-01-2021], zitiert in: Akipress, Президент. Референдум. 2021 [President. Referendum 2021], ohne Datum

¹²⁶ Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE): International Election Observation Mission. Kyrgyz Republic – Early Presidential Election 10 January 2021. Statement of Preliminary Finding and Conclusions, 11.01.2021, S. 3

¹²⁷ Ebd., S. 1

¹²⁸ Human Rights Watch: Letter to President Sadyr Japarov, 25.02.2021

¹²⁹ Указ Президента Кыргызской Республики. Об образовании Конституционного совещания [Decree of the President of the Kyrgyz Republic. On the formation of the Constitutional Convention], 20.11.2020

¹³⁰ Žogorku Keneš: Проект Конституции Кыргызской Республики размещен на официальном сайте Жогорку Кенеша [The Draft Constitution of the Kyrgyz Republic is available on the official website of the Žogorku Keneš], 09.02.2021

¹³¹ Закон Кыргызской Республики от 11 марта 2021 года. О назначении референдума (всенародного голосования) по проекту Закона Кыргызской Республики «О Конституции Кыргызской Республики» [Act of the Kyrgyz Republic of 11 March 2021. On the appointment of a referendum (popular vote) on the draft act of the Kyrgyz Republic "On the Constitution of the Kyrgyz Republic"], Fassung vom 11.03.2021, Art. 1

¹³² Центральная комиссия по выборам и проведению референдумов Кыргызской Республики (ЦИК КР) [Central Commission on Elections and Referendums of the Kyrgyz Republic (CEC KR)]: ЦИК определила результаты референдума 11 апреля 2021 года по Закону Кыргызской Республики «О Конституции Кыргызской Республики» [The CEC determined the results of the April 11, 2021 referendum on the Law of the Kyrgyz Republic "On the Constitution of the Kyrgyz Republic"], 30.04.2021

¹³³ Закон Кыргызской Республики от 11 марта 2021 года. О назначении референдума (всенародного голосования) по проекту Закона Кыргызской Республики «О Конституции Кыргызской Республики» [Act of the Kyrgyz Republic of 11 March 2021. On the appointment of a referendum (popular vote) on the draft act of the Kyrgyz Republic "On the Constitution of the Kyrgyz Republic"], Fassung vom 11.03.2021, Art. 7 Abs. 1; Sarygulova, Burulkan: «С Конституцией». В Кыргызстане начал действовать новый Основной закон ["Congratulations on the constitution". A new constitution has come into force in Kyrgyzstan], in: Radio Azattyk, 05.05.2021; Закон Кыргызской Республики от 11 марта 2021 года. О назначении референдума (всенародного голосования) по проекту Закона Кыргызской Республики «О Конституции Кыргызской Республики» [Act of the Kyrgyz Republic of 11 March 2021. On the appointment of a referendum (popular vote) on the draft act of the Kyrgyz Republic "On the Constitution of the Kyrgyz Republic"], Fassung vom 11.03.2021, Art. 1

7. Menschenrechtslage

Die kirgisische Verfassung weist in ihrem zweiten Abschnitt einen breiten Katalog von Menschenrechten auf.¹³⁴ Gemäß Daten der Treaty Body Database des Büros des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte (Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights; ONCHR) habe Kirgisistan zudem zwölf Menschenrechtsabkommen der Vereinten Nationen ratifiziert.¹³⁵

Die parlamentarische Kontrolle über die Einhaltung der Menschen- und Bürgerrechte wird durch den sogenannten „Akykatčy“ ausgeübt.¹³⁶ Diese Ombudsperson überprüft dabei insbesondere auch Anzeigen und Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern, Ausländerinnen und Ausländern, Staatenlosen sowie Nichtregierungsorganisationen über Entscheidungen oder Handlungen (bzw. die Untätigkeit) staatlicher und lokaler Selbstverwaltungsorgane, staatlicher und nichtstaatlicher Organisationen, von Institutionen, Unternehmen, Beamtinnen und Beamten und anderen Staatsbediensteten, die gegen Menschen- und Bürgerrechte verstoßen.¹³⁷ Das Amt wird seit September 2017 von General-Leutnant Tokon Mamytov bekleidet, der auf eine langjährige Karriere im sowjetischen Komitee für Staatssicherheit (rus. *Komitet gosudarstvennoj bezopasnosti*; KGB) und nach der Unabhängigkeit Kirgisistans in den nationalen Nachfolgeorganen und im kirgisischen Grenzschutz zurückblickt. Daraufhin bekleidete er zwischen den Jahren 2010 und 2015 mehrere politische Ämter (insbesondere als Abgeordneter des Žogorku Keneš, Gouverneur der Oblast Issyk-Kul' und als Vize-Premierminister des Kirgisischen Republik) und war Vorstandsvorsitzender der Aktiengesellschaft Kyrgyzaltyn, die sich auf die Erschließung von Goldvorkommen spezialisiert hat.¹³⁸

Die Menschenrechtslage wird im Allgemeinen kritisch beschrieben. Das Institut Freedom House stufte Kirgisistan in seinem jährlichen Bericht „Freedom in the World“ im Jahre 2021 als „nicht frei“ ein, während das Land im Jahr zuvor noch als „teilweise frei“ eingestuft wurde. Freedom House begründet die Herabstufung insbesondere mit den annullierten Parlamentswahlen im Jahre 2020, die die Organisation als „äußerst fehlerhaft“ („deeply flawed“) beschrieb sowie den darauffolgenden Ereignissen, die in der Befreiung und der gemäß Freedom House „irregulären“ Machtübernahme Žaparovs mündeten.¹³⁹

7.1. Ethnische Zugehörigkeit

Die kirgisische Verfassung sieht in Art. 24 Abs. 1 vor, dass niemand aufgrund der ethnischen Zugehörigkeit diskriminiert werden darf.¹⁴⁰ Kirgisistan ist zudem Vertragspartei des Internationalen Übereinkommens zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung (International Convention on the Elimination of All Forms of Racial Discrimination; CERD).¹⁴¹

Gemäß einer Schrift von Viktoria Catliff im Rahmen eines Sammelbandes des Equal Rights Trusts vom Juli 2017 erfahre die **russische Minderheit** gleichwohl Diskriminierung hauptsächlich als Folge der Sprachpolitik, welche zu einem Rückgang der Verwendung der russischen Sprache geführt habe.¹⁴² Während Russisch weiterhin breite Verwendung fände, seien Russischsprachige aufgrund dessen, dass sie die kirgisische Sprache nicht beherrschen, mit Schwierigkeiten bei der Erwerbssicherung und mit Feindseligkeiten im sozialen

¹³⁴ Конституция Кыргызской Республики. Принят Законом Кыргызской Республики от 5 мая 2021 года No. 59 [Constitution of the Kyrgyz Republic. Adopted by the act of the Kyrgyz Republic of May 5, 2021, No. 59], in: Ėrkin-Too 41 (3220), Fassung vom 05.05.2021

¹³⁵ ONCHR: UN Treaty Body Database. Ratification, Reporting & Documentation for Kyrgyzstan, ohne Datum

¹³⁶ Конституция Кыргызской Республики. Принят Законом Кыргызской Республики от 5 мая 2021 года No. 59 [Constitution of the Kyrgyz Republic. Adopted by the act of the Kyrgyz Republic of May 5, 2021, No. 59], in: Ėrkin-Too 41 (3220), Fassung vom 05.05.2021, Art. 109

¹³⁷ Закон Кыргызской Республики от 31 июля 2002 года № 136. Об Омбудсмене (Акыйкатчы) Кыргызской Республики [Act of the Kyrgyz Republic of 31 July 2002 No. 136. On the Ombudsman (Akykatčy) of the Kyrgyz Republic], Fassung vom 08.07.2019

¹³⁸ Kyrgyz Republic Akyikatčy (Ombudsman): Омбудсмен [Ombudsman], 04.10.2017

¹³⁹ Freedom House: Freedom in the World 2021. Kyrgyzstan, ohne Datum

¹⁴⁰ Конституция Кыргызской Республики. Принят Законом Кыргызской Республики от 5 мая 2021 года No. 59 [Constitution of the Kyrgyz Republic. Adopted by the act of the Kyrgyz Republic of May 5, 2021, No. 59], in: Ėrkin-Too 41 (3220), Fassung vom 05.05.2021

¹⁴¹ ONCHR: UN Treaty Body Database. Ratification, Reporting & Documentation for Kyrgyzstan, ohne Datum,

¹⁴² Catliff, Viktoria: Discrimination on the Basis of Ethnicity and Language in Kazakhstan, Kyrgyzstan, Tajikistan and Uzbekistan, in: Equal Rights Trust (Hg.), Legacies of Division, Juli 2017, S. 80

Zusammenleben konfrontiert.¹⁴³ Die NGO Minority Rights International hebt dennoch hervor, insbesondere im Zusammenhang mit der verfassungsrechtlichen Verankerung der russischen Sprache als offizielle Sprache erfahre die russische Minderheit ein höheres Maß an Anerkennung als andere Minderheiten. Zudem sei russischsprachiger Unterricht weiterhin bei allen ethnischen Gruppen relativ beliebt, auch bei Angehörigen der Titularethnie. Die abnehmende Bedeutung der russischen Sprache, die wachsende Dominanz der kirgisischen Volksgruppe in der Staatsverwaltung und empfundene Einschränkungen hinsichtlich Beschäftigungs- und Wirtschaftsmöglichkeiten hätten viele Angehörige der russischen Minderheit jedoch zur Auswanderung veranlasst. Die Entwicklungen hätten andererseits aber auch zu Forderungen nach einer garantierten Repräsentation und einem Quotensystem hinsichtlich der Beschäftigung im Staatswesen geführt, die allerdings bisher unerfüllt geblieben seien.¹⁴⁴ Viktoria Catliff betont zudem, dass die russische Sprache auch für andere Ethnien bedeutsam sei, da diese mit viel höherer Wahrscheinlichkeit fließend Russisch sprächen oder sich zumindest in Russisch verständigen könnten als in der Sprache der Titularethnie.¹⁴⁵ Die abnehmende Bedeutung der russischen Sprache ist bzw. bleibt also auch für Angehörige anderer Ethnien nicht folgenlos.

Hervorgehoben werden müssen allerdings die Spannungen zwischen der **usbekischen Minderheit** und der Titularethnie. Dies gilt vor allem für den Süden des Landes, wo die usbekische Minderheit besonders konzentriert ist. Die genannten Spannungen lassen sich auf die territoriale Gliederung der Sowjetunion zurückführen. Zwischen den Jahren 1924 und 1936 wurde der zentralasiatische Teil der Sowjetunion, der in ethnisch äußerst heterogene Territorialeinheiten gegliedert war, entlang ethnischer Linien neu organisiert. Es entstanden die Turkmenische, die Usbekische, die Tadschikische, die Kasachische und die Kirgisische Sozialistische Sowjetrepublik (SSR),¹⁴⁶ welche grundsätzlich nach dem Zerfall der Sowjetunion die Staatsgrenzen der entsprechenden Nachfolgestaaten definierten. Die Titularethnien waren dabei hauptsächlich sprachlich bestimmt. Der Prozess hatte allerdings zur Folge, dass große Teile der indigenen Bevölkerung zu Minderheiten in der jeweiligen SSR bzw. den Nachfolgestaaten wurden. Dies betraf insbesondere multiethnische Grenzregionen wie den Süden der Kirgisischen SSR und multiethnische Städte wie Osch.¹⁴⁷

Seit der Unabhängigkeit führte ein offiziell geförderter Ethno-Nationalismus im Hinblick auf die Titularethnie zu Verunsicherung innerhalb anderer Ethnien.¹⁴⁸ Die Industrialisierung in den 1960er-Jahren führte bereits damals zu einer Migration von kirgisischen Volkszugehörigen in die neu industrialisierten Städte des Südens. Nach der Unabhängigkeit im Jahr 1991 kam es erneut zu Migrationsbewegungen. Der Niedergang der sowjetischen sozialstaatlichen Strukturen und die zügigen marktwirtschaftlichen Reformmaßnahmen unter Präsident Akaev führten zu einem Wettbewerb um Arbeitsmöglichkeiten und Wohnraum in den Städten und um Wasser und Land in ländlichen Gebieten. Diese Spannungen manifestierten sich auch anhand ethnischer Linien im Verhältnis zwischen der kirgisischen und der usbekischen Bevölkerung Kirgisistans.¹⁴⁹

Gemäß dem UN-Ausschuss für die Beseitigung der Rassendiskriminierung waren bei ethnischen Zusammenstößen im Juni 2010 im Süden des Landes (wobei die Städte Osch und Džalal-Abad betroffen waren) die große Mehrheit derjenigen, die unter den Auswirkungen der Gewalt bei den Unruhen litten, usbekische Volkszugehörige. Gleichzeitig waren, so hält der UN-Ausschuss fest, die große Mehrheit derjenigen, die in der Folge der Unruhen verhaftet und strafrechtlich verfolgt wurden, ebenfalls Angehörige der usbekischen Minderheit.¹⁵⁰ Gemäß Erkenntnissen der im Nachgang eingesetzten Kyrgyzstan Inquiry Commission (KIC) sei das Vorgehen der Ermittlungsgruppen von Gewalt und Misshandlung gegen größtenteils usbekische Zielpersonen gekennzeichnet gewesen. Die KIC hielt in ihrem Bericht fest, dass festgenommene Personen geschlagen und

¹⁴³ Catliff, Viktoria: Discrimination on the Basis of Ethnicity and Language in Kazakhstan, Kyrgyzstan, Tajikistan and Uzbekistan, in: Equal Rights Trust (Hg.), Legacies of Division, Juli 2017, S. 88

¹⁴⁴ Minority Rights Group International: Kyrgyzstan. Russians and Ukrainians, März 2018

¹⁴⁵ Catliff, Viktoria: Discrimination on the Basis of Ethnicity and Language in Kazakhstan, Kyrgyzstan, Tajikistan and Uzbekistan, in: Equal Rights Trust (Hg.), Legacies of Division, Juli 2017, S. 87

¹⁴⁶ Galym, Zshussipbek: History of the Central Asian Region – 1700 to 1991, Juli 2017 in: Legacies of Division. Discrimination on the Basis of Religion and Ethnicity in Central Asia, Juli 2017, S. 28

¹⁴⁷ Ebd., S. 29

¹⁴⁸ Schmidt, Matthias: Die Erfindung Kirgisistans und der unvollendete Prozess der Nationenbildung, in: Europa Regional 15, 2007, S. 210 f.

¹⁴⁹ KIC, Report of The Independent International Commission of Inquiry into the Events in Southern Kyrgyzstan in June 2010, ohne Datum, S. 17

¹⁵⁰ United Nations Committee on the Elimination of Racial Discrimination: Concluding observations on the fifth to the seventh periodic reports of Kyrgyzstan, adopted by the Committee at its eighty-second session (11 February – 1 March 2013), 19.04.2013, S. 2

zur Unterzeichnung von Geständnissen gezwungen worden seien, wobei ein Großteil der abgeschlossenen Strafverfahren hauptsächlich auf Geständnissen der Beschuldigten beruhe.¹⁵¹ Human Rights Watch hält in seinem Jahresbericht zur Menschenrechtssituation im Jahr 2020 fest, die kirgisischen Behörden bisher unterließen es bisher, die während den Ausschreitungen begangenen Verbrechen strafrechtlich zu ahnden.¹⁵²

In seinem Bericht über die Menschenrechtslage in Kirgisistan im Jahr 2020 spricht das U.S. Department of State (USDOS) von Diskriminierung der ethnischen Minderheit in der Geschäftswelt und durch staatliche Akteure. So komme es weiterhin zu willkürlichen Verhaftungen und Schikanen der usbekischen Minderheit durch die Behörden.¹⁵³

Eine Studie der russischen NGO Anti-Discrimination Centre „Memorial“ und der kirgisischen NGO Bir Duino Kyrgyzstan aus dem Jahr 2018 führt zum Gesagten aus, es sei für usbekische Volkszugehörige im Süden Kirgisistans schwierig, Unternehmen zu eröffnen und zu führen, was dazu beitrage, dass sich Betroffene häufig gezwungen sähen, ihr Unternehmen formal auf kirgisische Bekannte zu übertragen. Betreibende von Cafés und Restaurants würden kirgisische Bedienstete einstellen, weil sie befürchteten, dass usbekisches Personal in dieser Position zu erkennen sein und Gäste verschrecken könnte. Gemäß der Studie wurde ferner die Befürchtung geäußert, die Beschäftigung von usbekischem Personal könne zur Auffassung führen, dass im jeweiligen Unternehmen „alles usbekisch“ sei. Dies könne wiederum, so werde von Unternehmerinnen und Unternehmern befürchtet, zu illegalen Überprüfungen durch staatliche Behörden und zu Angriffen durch Nationalistinnen und Nationalisten führen.¹⁵⁴

Gemäß einer Schrift von Viktoria Catliff im Rahmen eines Sammelbandes des Equal Rights Trusts vom Juli 2017 erfahre die usbekische Sprache wenig Raum und Akzeptanz im öffentlichen Leben, obwohl sie die Sprache der größten Minderheit im Land ist. Die Situation habe sich nach den Ausschreitungen im Jahre 2010 weiter verschärft. Die Verfügbarkeit usbekischsprachigen Unterrichts und usbekischsprachiger Medien habe sich deutlich verringert.¹⁵⁵ Gemäß Angaben im Rahmen der o. g. Studie der NGOs „Memorial“ und Bir Duino würden seit dem Jahr 2015 die Hochschulzugangsprüfungen nur noch in kirgisischer und russischer Sprache abgehalten.¹⁵⁶ Ferner werde der Gebrauch der usbekischen Sprache in öffentlichen Verkehrsmitteln sowie in Geschäften und anderen Einrichtungen von ethnischen Kirgisinnen und Kirgisen manchmal feindlich aufgenommen.¹⁵⁷

7.2. Religiöse Zugehörigkeit

Art. 34 Abs. 2 der kirgisischen Verfassung enthält den Grundsatz der Religionsfreiheit. Abs. 2 sieht ausdrücklich vor, dass „jeder das Recht [hat], sich einzeln oder in Gemeinschaft mit anderen zu einer beliebigen Religion oder zu keiner Religion zu bekennen“. ¹⁵⁸ Die Ausübung der eigenen Religion in einer Gruppe ist in der Praxis indessen nicht immer ohne Einschränkungen gewährleistet.

Art. 10 des Gesetzes über die Religionsfreiheit und religiöse Organisationen in der Kirgisischen Republik sieht eine Registrierung von religiösen Organisationen vor. Abs. 2 des Gesetzes bestimmt, dass eine religiöse Organisation „das Recht erwirbt, eine religiöse Tätigkeit auszuüben, ab dem Zeitpunkt der Ausstellung der Bescheinigung über die Eintragung (Wiedereintragung), die vom staatlichen Organ für religiöse

¹⁵¹ KIC, Report of The Independent International Commission of Inquiry into the Events in Southern Kyrgyzstan in June 2010, ohne Datum, S. 39

¹⁵² Human Rights Watch: Kyrgyzstan. Events of 2020, 13.01.2021

¹⁵³ USDOS: Kyrgyz Republic 2020 Human Rights Report, 30.03.2021, S. 28

¹⁵⁴ ADC „Memorial“, Bir Duino Kyrgyzstan: On the Kyrgyz Republic's Compliance with the International Convention on the Elimination of All Forms of Racial Discrimination, 2018, S. 13

¹⁵⁵ Catliff, Viktoria: Discrimination on the Basis of Ethnicity and Language in Kazakhstan, Kyrgyzstan, Tajikistan and Uzbekistan, in: Equal Rights Trust (Hg.), Legacies of Division, Juli 2017, S. 88

¹⁵⁶ ADC „Memorial“ und Bir Duino Kyrgyzstan: On the Kyrgyz Republic's Compliance with the International Convention on the Elimination of All Forms of Racial Discrimination, 2018, S. 12

¹⁵⁷ Ebd., S. 11

¹⁵⁸ Конституция Кыргызской Республики. Принят Законом Кыргызской Республики от 5 мая 2021 года No. 59 [Constitution of the Kyrgyz Republic. Adopted by the act of the Kyrgyz Republic of May 5, 2021, No. 59], in: Ėrkin-Too 41 (3220), Fassung vom 05.05.2021

Angelegenheiten ausgestellt wird.¹⁵⁹ Somit besteht ein Registrierungszwang für religiöse Organisationen bei der staatlichen Kommission für religiöse Angelegenheiten (rus. *Gosudarstvennaja komissija po delam religii*; GKDR). Art. 8 Abs. 2 verbietet die „Tätigkeit und den Betrieb“ religiöser Organisationen ohne Registrierung.¹⁶⁰

Gemäß Erkenntnissen des USDOS sei das Verfahren für die Registrierung bei der GKDR beschwerlich und kann einen Zeitraum von einem Monat bis zu mehreren Jahren beanspruchen.¹⁶¹ Gemäß einem Bericht der NGO Forum 18 vom 5. Juli 2019 habe die Gemeinschaft der Zeugen Jehovas in der Stadt Osch Anfang des Jahres 2019 eine Registrierung erhalten, nachdem sich die religiöse Gemeinschaft 10 Jahre darum bemüht habe. Allerdings hätten die Gemeinschaften der Zeugen Jehovas in Naryn, Džalal-Abad und Batken bislang nicht registriert werden können.¹⁶² Gemäß Register der juristischen Personen des Justizministeriums sei allerdings am 7. März 2019 eine Filiale des religiösen Zentrums der Zeugen Jehovas in der Kirgisischen Republik in Džalal-Abad registriert worden.¹⁶³ Mit Problemen bei der Registrierung sähen sich gemäß Erkenntnissen des USDOS ebenfalls die muslimische Ahmadiyya-Gemeinde sowie tengristische Gemeinschaften konfrontiert. Während die GKDR der Ahmadiyya-Gemeinde seit 2012 die Verlängerung der Registrierung verweigere, erkenne selbige den Tengrismus nicht als Religion an.¹⁶⁴

Art. 14 des Gesetzes über die Religionsfreiheit und religiöse Organisationen in der Kirgisischen Republik regelt die Möglichkeit der Auflösung und des Verbots einer religiösen Organisation, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Gemäß Abs. 2 kann eine religiöse Organisation aufgelöst oder verboten werden, wenn ein Gericht zur Auffassung gelangt, dass ein Tatbestand aus einem Katalog von Tatbeständen von einer religiösen Organisation erfüllt wird (darunter: „Verletzung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, Untergrabung der Sicherheit des Staates“, „Handlungen, die auf die gewaltsame Veränderung der Grundlagen des Verfassungssystems und die Verletzung der Integrität der Kirgisischen Republik abzielen“, aber auch „Propaganda für den Krieg, Aufstachelung zu sozialem, rassischem, ethnischem oder religiösem Hass oder Hassreden“ oder „Schädigung der Moral oder der Gesundheit der Bürger“).¹⁶⁵ Der Katalog zielt auf ein Verbot von Organisationen ab, deren Tätigkeit „extremistisch“, „terroristisch“ oder in anderer Weise „destruktiv“ ist. Gemäß Art. 3 des o. g. Gesetzes obliegt es der GKDR oder (alternativ) den Organen der Staatsanwaltschaft, dem Gericht eine entsprechende Vorlage über das Verbot der Tätigkeit einer religiösen Organisation vorzulegen.¹⁶⁶ Bisher belegten kirgisische Gerichte 21 religiöse Organisationen mit einem Verbot.¹⁶⁷ Darunter befindet sich etwa auch die Organisation Jakyn Inkar, deren Anhänger eine Lebensweise pflegen, welche sich an jener der Menschen zu Lebzeiten des Propheten Mohammed im siebten Jahrhundert orientiert.¹⁶⁸ Aber auch die islamistische Organisation Hizb ut-Tahrir, welche zwar Gewalt ablehnt, deren Weltanschauung aber als radikal gilt¹⁶⁹, befindet sich auf der Liste der verbotenen religiösen Organisationen.

Im kirgisischen Strafgesetzbuch finden sich zudem zahlreiche Bestimmungen, welche sich mit extremistischen Organisationen und Materialien auseinandersetzen. Unabhängig von einem gerichtlichen verhängten Verbot einer religiösen Organisation bestraft Art. 314 Abs. 1 die „Gründung und Führung [sic] einer extremistischen Organisation, deren Aktivitäten die Aufstachelung zu [...] religiösem [...] Hass (Zwietracht), [...] die Propagierung von Ausschließlichkeit [oder] Über- oder Unterlegenheit von Bürgern aufgrund ihrer Einstellung zu Religion [...]

¹⁵⁹ Закон Кыргызской Республики от 31 декабря 2008 года № 282. О свободе вероисповедания и религиозных организациях в Кыргызской Республике [Act of the Kyrgyz Republic of 31 December 2008 No. 282. On Freedom of Religion and Religious Organisations in the Kyrgyz Republic], Fassung vom 21.12.2019

¹⁶⁰ Ebd.

¹⁶¹ USDOS: International Religious Freedom Report for 2020, 25.05.2021, S. 7-8

¹⁶² Mayram, Mushfig: KYRGYZSTAN: „Registration only gives you permission to exist“, in: Forum 18 News Service, 05.07.2019, S. 2

¹⁶³ Justizministerium der Kirgisischen Republik: Auszug aus dem Register der juristischen Personen über die Filiale des religiösen Zentrums der Zeugen Jehovas in der Kirgisischen Republik in Džalal-Abad, Registrierungsnummer 181469-3303-Ф-л, ohne Datum

¹⁶⁴ USDOS: International Religious Freedom Report for 2020, 25.05.2021, S. 8

¹⁶⁵ Закон Кыргызской Республики от 31 декабря 2008 года № 282. О свободе вероисповедания и религиозных организациях в Кыргызской Республике [Act of the Kyrgyz Republic of 31 December 2008 No. 282. On Freedom of Religion and Religious Organisations in the Kyrgyz Republic], Fassung vom 21.12.2019

¹⁶⁶ Государственная комиссия по делам религии Кыргызской Республики [State Commission on Religious Affairs of the Kyrgyz Republic]: Список организаций деятельность которых запрещена на территории КР [List of organisations whose activities are banned on the territory of the KR], ohne Datum

¹⁶⁷ Ebd.

¹⁶⁸ Radio Free Europe/Radio Liberty: Kyrgyz Couple Jailed For Not Allowing Children To Attend School, 05.04.2018

¹⁶⁹ International Crisis Group: Radical Islam in Central Asia: Responding to Hizb ut-Tahrir, 30.06.2003

beinhalten“ mit einer Freiheitsstrafe von bis zu zwei Jahren. Wurde allerdings bereits gerichtlich eine Auflösung oder ein Verbot einer als extremistisch eingestuften religiösen Organisation verhängt, sieht Abs. 2 eine Freiheitsstrafe von bis zu drei Jahren vor. Wurde gerichtlich die Auflösung oder ein Verbot verhängt, ist zudem nach Abs. 3 bereits die Teilnahme an den Aktivitäten einer solchen Organisation strafbar. In diesem Fall sieht Art. 314 Abs. 3 i. V. m. Art. 70 Abs. 3 Nr. 1 für die bloße Teilnahme eine Freiheitsstrafe von bis zu zwei Jahren und sechs Monaten oder Geldstrafe vor. Art. 315 Abs. 1 des kirgisischen Strafgesetzbuches stellt zudem die „Herstellung, Verbreitung, Transport oder Weitergabe von extremistischen Materialien oder deren Erwerb oder Besitz mit dem Ziel der Verbreitung“ sowie „die Verwendung von Symbolen oder Kennzeichen extremistischer Organisationen“ unter Strafe. Das Gesetz sieht hierfür gem. Art. 315 Abs. 1 i. V. m. Art. 70 Abs. 3 Nr. 1 eine Freiheitsstrafe zwischen zwei Jahren und sechs Monaten und fünf Jahren vor.¹⁷⁰

Laut Angaben von Human Rights Watch lägen neue Fälle nahe, dass die kirgisischen Behörden Personen aufgrund einer „vagen Definition von Extremismus“ („vague definition of extremism“) ins Visier nähmen. Die kirgisische Definition von Extremismus umfasse zudem nicht gewaltsames Verhalten und Verhalten, das nicht geeignet sei, den Schweregrad einer Sicherheitsbedrohung zu erreichen – wie etwa Hooliganismus und Vandalismus.¹⁷¹ Laut Erkenntnissen des USDOS gäbe es zudem Hinweise, dass die Behörden besonders ethnische Usbekinnen und Usbeken ins Visier genommen und wegen angeblicher Beteiligung an verbotenen religiösen Organisationen oder angeblichen religiös-extremistischen Handlungen verhaftet hätten.¹⁷²

7.3. Lage der Opposition

In Kirgisistan kommt es zu Fällen von politischer Gefangenschaft. Politische Eliten, die die sich innerhalb von Patronagesystemen (siehe 3.) bewegen, nutzen das Staatswesen um ihr Klientel zu belohnen und Gegner zu bestrafen. Freedom House hält in seinem Bericht über politische und bürgerliche Freiheiten im Jahr 2020 fest, dass das Antikorruptionsbüro innerhalb des GKNB hauptsächlich dazu genutzt wurde, politische Gegnerinnen und Gegner im Parlament und in den Kommunalverwaltungen ins Visier zu nehmen.¹⁷³

HRW, Freedom House und Amnesty International betonten darüber hinaus den Tod des usbekischen Menschenrechtsaktivisten Azimjan Askarov am 25. Juli 2020 als ein Schlüsselereignis. Askarov wurde zuletzt vom Obersten Gerichtshof Kirgisistans für schuldig befunden, im Rahmen der ethnischen Zusammenstöße im Jahr 2010 Unruhen organisiert zu haben und verbüßte eine lebenslängliche Freiheitsstrafe.¹⁷⁴ Vor seiner Verhaftung widmete er sich der Dokumentation von Misshandlungen und Brutalität durch die kirgisische Polizei.¹⁷⁵ Gemäß Angaben der OSZE sei Askarov willkürlich inhaftiert, unter unmenschlichen Bedingungen festgehalten, misshandelt und ihm das Recht auf ein faires Verfahren verweigert worden.¹⁷⁶

7.4. Meinungs- und Pressefreiheit

Art. 32 Abs. 2 der kirgisischen Verfassung sieht vor, dass „jeder das Recht auf freie Meinungsäußerung, Rede- und Pressefreiheit besitzt“.¹⁷⁷ Art. 8 des Gesetzes zum Schutz der beruflichen Tätigkeit von Journalisten sieht insbesondere vor, dass „[k]ein Journalist [...] wegen der Veröffentlichung kritischer Materialien verfolgt werden [darf]“ und verbietet dem Staat ferner „die Einmischung in die berufliche Tätigkeit eines Journalisten“. Die

¹⁷⁰ Уголовной кодекс Кыргызской Республики от 2 февраля 2017 года № 19 [Criminal Code of the Kyrgyz Republic of 2 February 2017 No. 19], Fassung vom 31.12.2020

¹⁷¹ Human Rights Watch: Kyrgyzstan. Events of 2020, 13.01.2021

¹⁷² USDOS: Kyrgyz Republic 2020 Human Rights Report, 30.03.2021, S. 5, 6

¹⁷³ Freedom House: Freedom in the World 2021. Kyrgyzstan, ohne Datum

¹⁷⁴ Human Rights Watch: Kyrgyzstan. Events of 2020, 13.01.2021; Freedom House: Freedom in the World 2021. Kyrgyzstan, ohne Datum ; Amnesty International: Kyrgyzstan 2020, ohne Datum

¹⁷⁵ Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE): ODIHR deeply saddened by death of human rights defender Azimjan Askarov, 25.07.2020

¹⁷⁶ Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE): ODIHR Director very concerned about decision to uphold life sentence for Azimjan Askarov, 13.05.2020

¹⁷⁷ Конституция Кыргызской Республики. Принят Законом Кыргызской Республики от 5 мая 2021 года No. 59 [Constitution of the Kyrgyz Republic. Adopted by the act of the Kyrgyz Republic of May 5, 2021, No. 59], in: Ёркин-Тоо 41 (3220), Fassung vom 05.05.2021

Bestimmung enthält ferner den Auftrag an den Staat, „dem Journalisten die freie Beschaffung und Verbreitung von Informationen [zu garantieren] und ihn bei der Ausübung seiner beruflichen Tätigkeit [zu schützen]“.¹⁷⁸

In seinem Bericht zur Menschenrechtslage in Kirgisistan im Jahre 2020 hält das USDOS gleichwohl fest, dass es zu Einschüchterungen im Zusammenhang mit der Berichterstattung über sensible Themen, wie beispielsweise interethnische Beziehungen, „religiösen Extremismus“ oder nationalistische Tendenzen in der Gesellschaft gekommen sei, wobei dieser Trend besonders usbekischsprachige Medien betreffe.¹⁷⁹ Human Rights Watch schildert in seinem Bericht zur Menschenrechtslage im Jahre 2020, Strafverfolgungsbehörden hätten Presseschaffende schikaniert und in einigen Fällen mit strafrechtlichen Sanktionen für kritische Berichterstattung bedroht. Einige Presseschaffende seien unter anderem von der Polizei attackiert worden.¹⁸⁰ Freedom House stellt in seinem Bericht „Freedom in the World 2021“ über Kirgisistan dar, Presseschaffende und Bloggerinnen und Blogger, die über wichtige Ereignisse berichteten, darunter laufende Korruptionsfälle, COVID-19 und die Wahlen im Oktober 2020, hätten sich Einschüchterungen, Verhaftungen, physischen Angriffen und Einmischungen ausgesetzt gesehen, während sie ihre Arbeit durchführten. Der Bericht nennt physische Attacken gegenüber Presseschaffenden von Radio Free Europe/Radio Liberty sowie Einschüchterungen und Bedrohungen gegenüber anderen Medien, wobei diese teilweise auf Freiwillige zum Schutz ihrer Büros angewiesen gewesen seien.¹⁸¹

Art. 18 des kirgisischen Zivilgesetzes sieht zudem vor, dass „ein Bürger, über den Angaben verbreitet wurden, die seine Ehre, seine Würde oder seinem geschäftlichen Ruf verunglimpfen, [...] das Recht [hat], neben der Widerlegung dieser Angaben auch den Ersatz der durch die Verbreitung dieser Informationen entstandenen Verluste und des moralischen Schadens zu verlangen.“¹⁸² Das USDOS hält fest, Medien könnten für solche Zivilklagen ein exponiertes Ziel darstellen, wobei bei einer Niederlage vor Gericht Schadenersatzforderungen für den moralischen Schaden entstehen könnten, die in ihrer Höhe nicht gesetzlich begrenzt seien.¹⁸³

Als Beispiel nennt Human Rights Watch in seinem Bericht zur Menschenrechtslage im Jahre 2020 ein Verfahren, im Rahmen dessen gegen eine Reihe von Medienhäusern Schadenersatzforderungen geltend gemacht wurden. Der kirgisische Dienst Radio Azattyk von Radio Free Europe / Radio Liberty veröffentlichte im Jahre 2019 zusammen mit der lokalen Medienagentur Kloop und dem Organized Crime and Corruption Reporting Project (OCCRP) eine Berichtreihe über Korruption in der kirgisischen Zollbehörde.¹⁸⁴ Rajymbek Matraimov, ehemaliger stellvertretender Vorsitzender des kirgisischen Zolls, sowie dessen Familienangehörige, verklagten den Journalisten Ali Toktakunov, Azattyk, Kloop und das kirgisische Nachrichtenportal 24.kg auf Schadenersatz in Höhe von insgesamt 60 Millionen Som (rund 591.960 Euro).¹⁸⁵ Das Gericht des Sverdlovsker Rajons der Stadt Bischkek beschloss daraufhin am 10. Dezember 2019 die Einfrierung von Mitteln auf Konten der Beklagten. Nach negativen gesellschaftlichen Reaktionen gab dasselbe Gericht am 13. Dezember 2019 einem Antrag der Familie statt, die Mittel wieder freizugeben.¹⁸⁶ Das Verfahren ist allerdings weiterhin anhängig. Der OSZE-Beauftragte für Medienfreiheit äußerte seine Besorgnis über die aus Sicht der OSZE unverhältnismäßig hohe Schadenersatzforderung und warnte vor einem „chilling effect“ mit Blick auf die Pressefreiheit.¹⁸⁷

¹⁷⁸ Закон Кыргызской Республики от 5 декабря 1997 года N 88. О защите профессиональной деятельности журналиста (Act of the Kyrgyz Republic of 5 December 1997 No. 88. On the protection of the professional activity of Journalists), Fassung vom 05.12.1997

¹⁷⁹ USDOS: Kyrgyz Republic 2020 Human Rights Report, 30.03.2021, S. 12

¹⁸⁰ Human Rights Watch: Kyrgyzstan. Events of 2020, 13.01.2021

¹⁸¹ Freedom House: Freedom in the World 2021. Kyrgyzstan, ohne Datum

¹⁸² Гражданский Кодекс Кыргызской Республики от 8 мая 1996 года № 15. Часть I [Civil Code of the Kyrgyz Republic of 8 May 1996 No. 15. Part I], Fassung vom 01.08.2020

¹⁸³ USDOS: Kyrgyz Republic 2020 Human Rights Report, 30.03.2021, S. 14

¹⁸⁴ Radio Azattyk u. a.: Plunder and Patronage in the Heart of Central Asia, 2019

¹⁸⁵ Radio Azattyk: Матраимовы подали в суд на «Азаттык» и другие СМИ иск на 60 млн сомов [The Matraimovs sued „Azattyk“ and other media outlets for 60 million som], 12.12.2019; Human Rights Watch: Kyrgyzstan. Events of 2020, 13.01.2021; Ulitina, Ekaterina: Večernij Biškek: Суд арестовал счета СМИ по иску Матраимовых [Court orders freezing of media accounts in Matraimov' lawsuit], in: Večernij Biškek, 25.03.2021

¹⁸⁶ Human Rights Watch: Kyrgyzstan. Events of 2020, 13.01.2021

¹⁸⁷ Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE): OSCE Representative on Freedom of the Media highly concerned by disproportionate defamation claims against three media outlets in Kyrgyzstan, 13.12.2019

7.5. Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit

Art. 39 der kirgisischen Verfassung enthält den Grundsatz der **Versammlungsfreiheit**. Eine geplante friedliche Versammlung ist von den Veranstaltern frühestens 30 Tage und spätestens zwei Werktage vor dem Tag der Versammlung schriftlich anzumelden.¹⁸⁸ Das Gesetz „über friedliche Versammlungen“ vom 23. Mai 2012 sieht nicht vor, dass Behörden friedliche Versammlungen verbieten können. Es ist lediglich ein Recht der Behörden vorgesehen, Änderungen des Datums einer friedlichen Versammlung, ihres Ortes und der Reiseroute vorzuschlagen, wenn „es verlässliche Informationen über andere friedliche Versammlungen oder andere Umstände gibt, die die Sicherheit der Bürger beeinträchtigen“.¹⁸⁹ Die Verfassung hält darüber hinaus fest, dass Organisierende und Teilnehmende friedlicher Versammlungen keine Verantwortung für das Fehlen, Form und Inhalt sowie der Einreichungsfrist hinsichtlich der Anmeldung einer friedlichen Versammlung tragen.¹⁹⁰ Das Gesetz ermächtigt allerdings die Behörden dazu, die Einhaltung der öffentlichen Ordnung zu verlangen sowie Straftaten und Handlungen zu unterbinden, die die Ziele einer friedlichen Versammlung und die Ausübung der Befugnisse der Organe für innere Angelegenheiten beeinträchtigen. Im Falle der Nichteinhaltung der gesetzlichen Anforderungen sieht das Gesetz die Anwendung von Zwangsmaßnahmen vor.¹⁹¹ Gemäß Erkenntnissen des USDOS habe die Regierung die Versammlungsfreiheit im Allgemeinen respektiert.¹⁹²

Die Polizei nahm gleichwohl am 8. März 2020 etwa 70 Aktivistinnen fest, die an einem friedlichen Marsch zum Internationalen Frauentag in Bischkek teilgenommen hatten. Letztere wurden von ultranationalistischen Personen attackiert, die auch physische Gewalt gegen einige Demonstrantinnen anwandten. Die Polizei ließ die Angreifenden gewähren und nahm die Demonstrantinnen in Haft. Einige Aktivistinnen fochten die Rechtmäßigkeit ihrer Inhaftierung gerichtlich an. Das Gericht des Sverdlovsker Rajons der Stadt Bischkek wies die Klage am 12. Juni 2020 ab.¹⁹³ Der Oberste Gerichtshof entschied allerdings am 11. November 2020, dass die Verhaftungen unrechtmäßig waren und hob das Urteil der Vorinstanz auf.¹⁹⁴

Art. 36 der kirgisischen Verfassung enthält das Grundrecht der **Vereinigungsfreiheit**. Art. 161 Abs. 3 des ersten Teils des kirgisischen Bürgerlichen Gesetzbuchs verbietet die Finanzierung von politischen Parteien und gesellschaftlichen Vereinigungen, die politische Ziele verfolgen, sowie von Gewerkschaften durch ausländische juristische und natürliche Personen und Staaten sowie durch internationale Organisationen.¹⁹⁵ Es gab in der Vergangenheit zudem darüber hinaus mehrmalig Initiativen, Non-Profit-Organisationen einer strengeren Aufsicht zu unterwerfen, gerade im Hinblick auf solche, die Ausgaben mit Hilfe aus dem Ausland stammender finanzieller Mittel decken.¹⁹⁶ Zuletzt sah ein am 15. Januar 2020 zur Diskussion veröffentlichter Gesetzesentwurf vor, Non-Profit-Organisationen (NPOs)¹⁹⁷ gesetzlich zu verpflichten, über ihre Einnahmequellen und Ausgaben verstärkt Rechenschaft abzulegen. Der Entwurf hätte es unter anderem der kirgisischen Steuerbehörde gestattet, innerhalb von NPOs (d. h. auf dem Grundstück der NPO) eine Steuerstelle

¹⁸⁸ Закон Кыргызской Республики от 23 мая 2012 года № 64. О мирных собраниях [Act of the Kyrgyz Republic of 23 May 2012 No. 64. On peaceful assemblies], Fassung vom 23.05.2012, Art. 11. Abs. 1

¹⁸⁹ Закон Кыргызской Республики от 23 мая 2012 года № 64. О мирных собраниях [Act of the Kyrgyz Republic of 23 May 2012 No. 64. On peaceful assemblies], Fassung vom 23.05.2012, Art. 11 Abs. 3

¹⁹⁰ Конституция Кыргызской Республики. Принят Законом Кыргызской Республики от 5 мая 2021 года No. 59 [Constitution of the Kyrgyz Republic. Adopted by the act of the Kyrgyz Republic of May 5, 2021, No. 59], in: *Ërkin-Too* 41 (3220), Fassung vom 05.05.2021, Art. 39 Abs. 3

¹⁹¹ Закон Кыргызской Республики от 23 мая 2012 года № 64. О мирных собраниях [Act of the Kyrgyz Republic of 23 May 2012 No. 64. On peaceful assemblies], Fassung vom 23.05.2012, Art. 6 Abs. 6

¹⁹² USDOS: Kyrgyz Republic 2020 Human Rights Report, 30.03.2021, S. 15

¹⁹³ Gunger, Viktorija: Суд отказал в удовлетворении жалоб по срыву митинга 8 марта [Court dismisses appeals on disruption of March 8 demonstration], in: *Večernij Biškek*, 13.06.2020

¹⁹⁴ Radio Azattyq: Верховный суд Кыргызстана признал незаконными действия милиции на женском марше в Бишкеке [The Supreme Court of Kyrgyzstan ruled that police actions at the women's march in Bishkek were illegal], 13.11.2020; Human Rights Watch: Kyrgyzstan. Events of 2020, 13.01.2021

¹⁹⁵ Гражданский Кодекс Кыргызской Республики от 8 мая 1996 года № 15. Часть I [Civil Code of the Kyrgyz Republic of 8 May 1996 No. 15. Part I], Fassung vom 01.08.2020

¹⁹⁶ Lelik, Anna: Kyrgyzstan: Foreign Agent Bill Nixed, NGOs Rejoice, in: Eurasianet.org, 12.05.2016; Borombaeva, Munara / Abduvaitova, Aidana: "Unhealthy": Attention to NPOs in Kyrgyzstan, in: cabar.asia, 07.02.2020

¹⁹⁷ Formal existiert der Begriff der "Nichtregierungsorganisation" in der Gesetzgebung Kirgisistans nicht. Stattdessen wird auf der normativ-juristischen Ebene ein breiter Begriff der "nicht-kommerziellen Organisation" [d. h. NPOs] verwendet, welcher Grundsätzlich auch NGOs umfasst; vgl. Закон Кыргызской Республики от 15 октября 1999 года № 111. О некоммерческих организациях [Act of the Kyrgyz Republic of 15 October 1999 No. 111. On nonprofit organizations], Fassung vom 23.04.2016, Art. 2

einzurichten.¹⁹⁸ Ein breiter Kreis von Wirtschaftsverbänden und NPOs Kirgisistans sah in der Initiative einen Versuch, zusätzliche Kontrolle auf NPOs auszuüben und appellierte gemeinsam gegen den Gesetzesentwurf.¹⁹⁹ Die in Frage stehenden Bestimmungen wurden aktuell nicht verabschiedet.²⁰⁰ NPOs müssen sich allerdings (wie einige andere juristische Personen) behördlich registrieren lassen.²⁰¹ Dem USDOS lägen gemäß seinem Bericht über die Menschenrechtslage im Jahr 2020 Erkenntnisse vor, wonach keiner inländischen NGO die Registrierung verweigert worden sei. Es sei allerdings in der ersten Jahreshälfte zu einem signifikanten Anstieg von Belästigungen von NGOs durch Sicherheitsbehörden und ultranationalistische Gruppierungen gekommen, wobei letztere NGOs auch bedroht hätten.²⁰² Trotzdem habe die Regierung die Vereinigungsfreiheit im Allgemeinen respektiert.²⁰³

7.6. Lage der Frauen

Die Kirgisische Verfassung beinhaltet in Art. 24 Abs. 3 den Gleichberechtigungsgrundsatz von Frau und Mann.²⁰⁴ Kirgisistan ist zudem Vertragspartei der UN-Konvention zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination Against Women; CEDAW).²⁰⁵ Trotzdem kommt es zu Gewalt und Diskriminierung von Frauen. Dies umfasst insbesondere bestimmte Heiratspraktiken, häusliche und sexuelle Gewalt.

Ein Thema mit dem Kirgisistan immer wieder in Verbindung gebracht wird, ist der so genannte „Brautraub“ - hier verstanden als eine Form des Kidnappings, bei dem eine Frau oder ein Mädchen gegen ihren Willen entführt wird und durch Anwendung von physischem oder psychischem Zwang zum Einverständnis zur Heirat eines Entführers gezwungen wird.²⁰⁶ Gemäß Bericht der UN-Sonderberichterstatterin über Gewalt gegen Frauen, ihre Ursachen und Folgen vom 28. Mai 2010 werde der Zwang regelmäßig durch weibliche Verwandte im Haus des Entführers ausgeübt, wobei der Prozess so lange andauere, bis die Entführte der Heirat zustimme. In dieser Zeit komme es regelmäßig zu Vergewaltigungen der Entführten durch den Entführer.²⁰⁷ Gemäß einer Reportage des Nachrichtenportals Nastojaščee vremja komme es regelmäßig vor, dass die Eltern der Entführten – sollte es ihr während des Kidnappings gelingen, telefonisch Kontakt aufzunehmen – letztere dazu auffordern, beim Entführer zu bleiben.²⁰⁸ Gemäß des Berichts des Komitees für die Beseitigung der Diskriminierung gegen Frauen der Vereinten Nationen vom 21. September 2018 würden Frauen, die von ihren Kidnappern geflohen sind, häufig gesellschaftlich stigmatisiert und als Schande für ihre Familie empfunden.²⁰⁹

¹⁹⁸ Žogorku Keneš: На общественное обсуждение с 15 января 2020 года выносятся проект Закона Кыргызской Республики "О внесении изменений в Налоговый кодекс Кыргызской Республики" [A draft act of the Kyrgyz Republic "On Amendments to the Tax Code of the Kyrgyz Republic" will be submitted for public discussion from January 15, 2020], 15.01.2020

¹⁹⁹ Бишкекский деловой клуб [Bishkek Business Club] et al.: Обращение представителей бизнес и экспертных НКО Кыргызстана относительно проекта Закона Кыргызской Республики, предполагающего внесение изменений в Законы Кыргызской Республики «О некоммерческих организациях», «О государственной регистрации юридических лиц, филиалов (представительств)» [Appeal of representatives of business and expert NCOs of Kyrgyzstan regarding the draft Law of the Kyrgyz Republic "On non-profit organizations", "On state registration of legal entities, branches (representative offices)"], 28.01.2020

²⁰⁰ Налоговой кодекс Кыргызской Республики от 17 октября 2008 года № 230 [Tax Code of the Kyrgyz Republic of October 17, 2008 No. 230]

²⁰¹ Закон Кыргызской Республики от 15 октября 1999 года № 111. О некоммерческих организациях [Act of the Kyrgyz Republic of 15 October 1999 No. 111. On nonprofit organizations], Fassung vom 23.04.2016, Art. 9

²⁰² USDOS: Kyrgyz Republic 2020 Human Rights Report, 30.03.2021, S. 16

²⁰³ Ebd., S. 15

²⁰⁴ Конституция Кыргызской Республики. Принят Законом Кыргызской Республики от 5 мая 2021 года No. 59 [Constitution of the Kyrgyz Republic. Adopted by the act of the Kyrgyz Republic of May 5, 2021, No. 59], in: Ёркин-Тоо 41 (3220), Fassung vom 05.05.2021, Art. 39 Abs. 3

²⁰⁵ ONCHR: UN Treaty Body Database. Ratification, Reporting & Documentation for Kyrgyzstan, ohne Datum

²⁰⁶ Manjoo, Rashida: Report of the Special Rapporteur on violence against women, its causes and consequences, 28.05.2010, Rn. 29

²⁰⁷ Ebd.

²⁰⁸ Jarmoščuk, Tat'jana und Žetigenova, Alina: "Хватай и беги". Как выглядит киргизская традиция похищения, изнасилования и принуждения к замужеству "Grab and run". What the Kyrgyz tradition of abduction, rape and forced marriage looks like, in: Nastojaščee vremja, 25.12.2018

²⁰⁹ United Nations Committee on the Elimination of Discrimination against Women: Inquiry concerning Kyrgyzstan under article 8 of the Optional Protocol to the Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination against Women, 21.09.2018, Rn. 24

Ferner gelangt der Bericht zu Erkenntnis, regelmäßig seien es die Familien der Entführten selbst, insbesondere die Mütter, die die Kidnapper unterstützen und auf diese Weise die Entführung erst ermöglichen.²¹⁰

Art. 175 Abs. 1 i. V. m. Art. 70 Abs. 3 Nr. 3 des kirgisischen Strafgesetzbuchs bestraft die „Entführung einer Person zur Heirat gegen ihren Willen“ mit Freiheitsstrafe von mindestens fünf Jahren und bis zu sieben Jahren und sechs Monaten. Art. 175 Abs. 2 i. V. m. Art. 70 Abs. 3 Nr. 4 bestraft „die Entführung einer Person unter achtzehn Jahren zur Eingehung einer faktischen ehelichen Beziehung oder zur Heirat gegen ihren Willen“ mit Freiheitsstrafe von mindestens sieben Jahren und sechs Monaten und bis zu zehn Jahren. Die Nötigung einer Person, eine Ehe einzugehen wird gemäß Art. 177 mit Geld- oder Freiheitsstrafe bestraft.²¹¹

Ebenso sieht Art. 161 i. V. m. Art. 60 Abs. 3 des Strafgesetzbuches für Vergewaltigung eine Freiheitsstrafe (je nach Ausprägung der Tat) von fünf Jahren bis zu lebenslänglicher Freiheitsentziehung vor. Art. 163 des Strafgesetzbuches bestraft zudem die „Nötigung zur Vornahme von Handlungen sexueller Natur“ mit dem Entzug des Rechts, bestimmte Ämter zu bekleiden oder bestimmte Tätigkeiten auszuüben, Strafarbeit, Geldstrafe oder mit Freiheitsstrafe.²¹²

Gemäß einem gemeinsamen Bericht zu Händen des UN-Ausschusses für die Beseitigung der Diskriminierung der Frau (Committee on the Elimination of Discrimination against Women) vom 30. September 2019 der NGOs Equality Now, Alga, Ensan Diamond und Bir Duino Kyrgyzstan sowie Frau Dr. Nadejda Prigoda, außerordentliche Professorin der Kirgisisch-Russischen Slawischen Universität Bischkek, würden Brautraube dennoch häufig dazu führen, dass ein Mädchen oder eine Frau den Kidnapper heiratet, denn die Betroffenen würden oft glauben, sie hätten keine andere Wahl und ihre Chancen, einen anderen Mann zu finden, nachdem sie über Nacht beim Kidnapper festgehalten wurden, seien maßgeblich reduziert. Vergewaltigung werde zudem als Mittel eingesetzt, um das Opfer am Weggehen zu hindern. In solchen Situationen werde die „Familie“ dann regelmäßig als „geschaffen“ betrachtet, so dass die Vergewaltigung nicht untersucht werde, wodurch die Tatsache, dass die Frau zur Heirat gezwungen wurde, effektiv ignoriert und die Vergewaltigung dadurch nicht verfolgt werde.²¹³

Ferner sieht Art. 23 Abs. 3 der kirgisischen Strafprozessordnung vor, dass bestimmte Ermittlungsverfahren im Rahmen der sogenannten „privat-öffentlichen Strafverfolgung“ nur auf Anklage des Opfers oder seines gesetzlichen Vertreters eingeleitet werden können. Die Bestimmung sieht ferner vor, dass ein Ermittlungsverfahren auch im Falle der Aussöhnung der beteiligten Parteien eingestellt werden kann. Hiervon umfasst ist auch teilweise Art. 161 (Vergewaltigung – ohne verschärfende Umstände) sowie vollständig Art. 163 (Nötigung zur Vornahme von Handlungen sexueller Natur).²¹⁴ Das kirgisische Recht erlaubt somit Straffreiheit für Täterinnen und Täter von sexueller Gewalt, wenn sie sich mit dem Opfer „versöhnt“ haben oder keine Anklage durch das Opfer erfolgt.

Gemäß des o. g. gemeinsamen Berichts vom 30. September 2019 unternähmen Rechtsvertretungen und Angehörige in der Praxis Versuche, den Zugang des Opfers zur Justiz zu behindern und das Opfer und seine Angehörigen zu einer Versöhnung zu zwingen, wobei es Anzeichen gebe, dass Ermittler eine solche Einmischung nicht verhindern. Angehörige und Vertreter des Beschuldigten würden regelmäßig das Opfer zu Hause oder im Krankenhaus besuchen, mit dem Ziel, letzteres zu bewegen, seine Anzeige zurückzuziehen. Dies

²¹⁰ United Nations Committee on the Elimination of Discrimination against Women: Inquiry concerning Kyrgyzstan under article 8 of the Optional Protocol to the Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination against Women, 21.09.2018, Rn. 30

²¹¹ Уголовной кодекс Кыргызской Республики от 2 февраля 2017 года № 19 [Criminal Code of the Kyrgyz Republic of 2 February 2003 No. 19], Fassung vom 31.12.2020

²¹² Уголовной кодекс Кыргызской Республики от 2 февраля 2017 года № 19 [Criminal Code of the Kyrgyz Republic of 2 February 2003 No. 19], Fassung vom 31.12.2020

²¹³ Equality Now u. a.: Information on Kyrgyzstan for Consideration by the Committee on the Elimination of Discrimination against Women at its 76th Pre-Sessional Working Group (11 – 15 November 2019), 30.09.2019, S. 7

²¹⁴ Уголовно-процессуальный кодекс Кыргызской Республики от 2 февраля 2017 года № 20. [Criminal Procedure Code of the Kyrgyz Republic of 2 February 2017 No. 20], Fassung vom 31.12.2020

geschehe oft in Form von Geldangeboten, dem Kauf von Eigentum und Verhandlungen mit einflussreicheren Verwandten des Opfers, oft mit Hilfe eines Anwalts.²¹⁵

Es gibt im Strafgesetzbuch kein spezifisches Delikt, das häusliche Gewalt unter Strafe stellt. Die Angelegenheit wird vielmehr mit den im Strafgesetzbuch enthaltenen allgemeinen Bestimmungen über Delikte, die mit Gewaltanwendung verbunden sind, geregelt. Genannt werden kann als Beispiel in diesem Zusammenhang etwa Art. 139 (Verursachung einer weniger schweren Gesundheitsschädigung).²¹⁶ Das Gesetzbuch der Vergehen (vorgesehen für minderschwere Delikte) enthält gleichwohl Art. 75, der Gewalt in der Familie mit Geldstrafe, Strafarbeit oder gemeinnütziger Arbeit bestraft.²¹⁷

Gemäß Erkenntnissen des USDOS würden viele Frauen Delikte gegen sie aufgrund von psychologischem Druck, wirtschaftlicher Abhängigkeit, kulturellen Traditionen, Angst vor Stigmatisierung und Apathie bei den Vollzugsbeamten nicht anzeigen.²¹⁸ Die beiden oben beispielhaft genannten Delikte sind zudem ebenfalls im Rahmen der privaten Strafverfolgung (betrifft Art. 75 des Gesetzbuchs über Vergehen) bzw. privat-öffentlichen Strafverfolgung (betrifft Art. 139 des Strafgesetzbuchs) der Verfahrenseinstellung durch Versöhnung zugänglich bzw. werden gar nicht erst verfolgt, wenn keine Anklage des Opfers vorliegt.²¹⁹

Gemäß Erkenntnissen von Radio Azattyk bestünden (Stand Februar 2021) etwa 17 sogenannte „Krisenzentren“, die in Not geratene Frauen mit Hilfeleistungen versorgten und von NGOs und privaten Unternehmen betrieben würden. Zusätzlich gebe es seit dem 24. Februar 2021 mit dem Krisenzentrum „Ajalzat“ in Bischkek auch ein erstes Krisenzentrum in staatlicher Hand.²²⁰ In einem Beitrag vom 5. März 2020 wies HRW allerdings darauf hin, dass nicht alle „Krisenzentren“ mit Frauenhäusern gleichzusetzen seien und dass hinsichtlich der Unterbringungsmöglichkeiten in Not geratener Frauen ein Mangel bestehe.²²¹

7.7. Lage von LGBTIQ-Personen

Die kirgisische Rechtsordnung verbietet weder gleichgeschlechtliche sexuelle Kontakte noch Äußerungen, die die Interessen und Anliegen von LGBTIQ-Personen befürworten oder unterstützen.²²²

Menschenrechtsorganisationen berichten gleichwohl von Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung und Geschlechteridentität, die sich in verschiedenen Lebensbereichen manifestieren kann.²²³ Das Länderteam der Vereinten Nationen zur Kirgisischen Republik (United Nations Country Team Kyrgyz Republic; UNCT Kyrgyz Republic) spricht in seinem Beitrag zur dritten Runde der universellen periodischen Überprüfung am 20. Januar 2020 von einer "hasserfüllten Rhetorik und Einstellung gegenüber der LGBTIQ-Gemeinschaft", welche in der kirgisischen Gesellschaft weiterhin weit verbreitet sei, wobei das UNCT dem Staat Untätigkeit attestiert, Hassrede und Gewalt gegen die LGBTIQ -Gemeinschaft zu verhindern.²²⁴ Gemäß einem gemeinsamen Beitrag der russischen NGO Anti-Discrimination Center „Memorial“ und der kirgisischen NGO Kyrgyz Indigo²²⁵ sowie

²¹⁵ Equality Now u. a.: Information on Kyrgyzstan for Consideration by the Committee on the Elimination of Discrimination against Women at its 76th Pre-Sessional Working Group (11 – 15 November 2019), 30.09.2019, S. 4-5

²¹⁶ Уголовной кодекс Кыргызской Республики от 2 февраля 2017 года № 19 [Criminal Code of the Kyrgyz Republic of 2 February 2003 No. 19], Fassung vom 31.12.2020

²¹⁷ Кодекс Кыргызской Республики о проступках от 1 февраля 2017 года № 18 [Misdemeanour Code of the Kyrgyz Republic of 1 February 2017 No. 18], Fassung vom 21.08.2020

²¹⁸ USDOS: Kyrgyz Republic 2020 Human Rights Report, 30.03.2021, S. 23

²¹⁹ Уголовно-процессуальный кодекс Кыргызской Республики от 2 февраля 2017 года № 20. [Criminal Procedure Code of the Kyrgyz Republic of 2 February 2017 No. 20], Fassung vom 31.12.2020, Art. 23 Abs. 2-3

²²⁰ Radio Azattyk: В Бишкеке открылся первый муниципальный кризисный центр для пострадавших от семейного насилия женщин [First municipal crisis center for women victims of domestic violence opened in Bishkek], 25.02.2021

²²¹ Margolis, Hillary: Grim news from Kyrgyzstan on domestic violence, in: hrw.org, 05.03.2020

²²² USDOS: Kyrgyz Republic 2019 Human Rights Report, 11.03.2020, S. 28

²²³ Ilga Europe: Annual Review of the Human Rights Situation of Lesbian, Gay, Bisexual, Trans and Intersev People in Europe and Central Asia, 2021, S. 69-70; ADC Memorial et al.: LGBTI+ in the region of Central Asia: repressions, discrimination, exclusion, Mai 2020, S. 22

²²⁴ UNCT Kyrgyz Republic: Joint UNCT submission for the Universal Periodic Review (UPR) of Kyrgyzstan – Third Cycle, ohne Datum, S. 2

²²⁵ ADC Memorial / Kyrgyz Indigo: Joint Submission to the Human Rights Council at the 35th Session of the Universal Periodic Review, Juni 2019, S. 5

jeweils den Beiträgen von Amnesty International²²⁶ und HRW²²⁷ im Rahmen der genannten periodischen Überprüfung kam es zudem zu Verletzungen von Rechten von LGBTIQ-Personen sowohl durch staatliche als auch nichtstaatliche Akteure.

HRW berichtete namentlich von Drohungen durch Polizeikräfte gegen Angehörige einer Gruppierung, die sich für Rechte von LGBTIQ -Personen einsetze.²²⁸ Kyrgyz Indigo und ADC Memorial sprechen in ihrem gemeinsamen Beitrag von 35 Fällen von Polizeigewalt gegen LGBTIQ -Personen in den Jahren 2016 bis 2018²²⁹, wobei sich die Gewalt meistens in Erpressung und Drohungen erschöpfte, wenngleich es aber auch in einigen wenigen Fällen zu physischer Gewalt gekommen sei²³⁰. Den zuletzt genannten Organisationen lägen für den gleichen Zeitraum Kenntnisse von drei Fällen vor, bei denen von Angehörigen der Polizei gezielt mittels Onlineangeboten vermeintliche Treffen mit homosexuellen Männern organisiert worden seien und es zu Verhaftungen und Erpressungen durch die Polizei gekommen sei (sogenannte "sham dates"). Den Betroffenen sei angedroht worden, ihre Homosexualität Dritten preiszugeben.²³¹ Gemäß einem jüngeren Bericht vom Mai 2020 von ADC Memorial würden bei diesen "sham dates" auch andere LGBTIQ-Personen von der Polizei gezwungen, sich mit Zielpersonen zu treffen. Es käme vor, dass Videoaufnahmen der Treffen angefertigt würden, die verwendet werden könnten, um die Betroffenen einzuschüchtern und zu erpressen. Regelmäßiges Ziel der Erpressungen sei, LGBTIQ -Personen Geldzahlungen abzunötigen.²³² Zwar beinhaltet Art. 9 des Arbeitsgesetzbuches der Kirgisischen Republik ein Diskriminierungsverbot, das eine Ungleichbehandlung aufgrund eines Katalogs von Kriterien (der aber nicht ausdrücklich die sexuelle Orientierung und Geschlechteridentität umfasst) auch auf Grundlage „andere Umstände, die nichts mit den beruflichen Qualitäten des Arbeitnehmers und den Ergebnissen seiner Arbeit zu tun haben“ verbietet.²³³ Nichtregierungsorganisationen berichten allerdings, LGBTIQ -Personen könnten dennoch bei öffentlich bekannter sexueller Orientierung und/oder Geschlechteridentität von Entlassungen und Benachteiligungen in Bewerbungsverfahren betroffen sein.²³⁴

7.8. Ausbeutung und Menschenhandel

Art. 28 der kirgisischen Verfassung verbietet Sklaverei und Menschenhandel, die Ausbeutung von Kinderarbeit sowie grundsätzlich Zwangsarbeit. Die Verfassung erlaubt Zwangsarbeit ausnahmsweise „im Kriegsfall, zur Bewältigung von Naturkatastrophen und anderen Notfallsituationen und im Zuge des Vollzugs einer Gerichtsentscheidung.“²³⁵

Art. 171 Abs. 1 des kirgisischen Strafgesetzbuchs²³⁶ pönalisiert jegliche Form von Menschenhandel, worunter „die Anwerbung, Beförderung, Beherbergung, Aufnahme oder Verbringung von Menschen mit oder ohne ihre Zustimmung“ fällt, wobei die Handlung „durch Androhung, Anwendung von Gewalt oder anderen Formen der Nötigung, Erpressung, Entführung, Betrug, Täuschung, zum Zwecke der Ausbeutung oder eines sonstigen Gewinns oder ohne einen solchen Gewinn“ erfolgen muss. In diesem Fall sieht das Strafgesetzbuch gem. Art. 171 Abs. 1 i. V. m. Art. 70 Abs. 3 Nr. 2 eine Freiheitsstrafe von zwei Jahren und sechs Monaten bis zu fünf Jahren vor. Art. 171 Abs. 2 und Abs. 3 enthalten einen breiten Katalog von strafverschärfenden Umständen. Wird die

²²⁶ Amnesty International: Kyrgyzstan. Amnesty International Submission for the UN Universal Periodic Review. 35th Session of the UPR Working Group, 20-31 January, Juli 2019, S. 4

²²⁷ Human Rights Watch: Submission for the Universal Periodic Review of Kyrgyzstan, Juni 2019, S. 6

²²⁸ Ebd.

²²⁹ ADC Memorial / Kyrgyz Indigo: Joint Submission to the Human Rights Council at the 35th Session of the Universal Periodic Review, Juni 2019, S. 5

²³⁰ Ebd., Nr. 25

²³¹ Ebd., Nr. 25

²³² ADC Memorial et al.: LGBTI+ in the region of Central Asia: repressions, discrimination, exclusion, Mai 2020, S. 23

²³³ Трудовой кодекс Кыргызской Республики от 4 августа 2004 года № 106 [Labor Code of the Kyrgyz Republic of August 4, 2004 № 106], Fassung vom 23.04.2021

²³⁴ ADC Memorial / Kyrgyz Indigo: Joint Submission to the Human Rights Council at the 35th Session of the Universal Periodic Review, Juni 2019, Nr. 35; ADC Memorial et al.: LGBTI+ in the region of Central Asia: repressions, discrimination, exclusion, Mai 2020, S. 33

²³⁵ Конституция Кыргызской Республики. Принят Законом Кыргызской Республики от 5 мая 2021 года No. 59 [Constitution of the Kyrgyz Republic. Adopted by the act of the Kyrgyz Republic of May 5, 2021, No. 59], in: Ёркин-Тоо 41 (3220), Fassung vom 05.05.2021, Art. 28 Abs. 1 - 3

²³⁶ Уголовной кодекс Кыргызской Республики от 2 февраля 2017 года № 19 [Criminal Code of the Kyrgyz Republic of 2 February 2003 No. 19], Fassung vom 31.12.2020

Tat begangen „durch eine Gruppe von Personen durch vorherige Absprache“ (d. h. bandenmäßig) oder in Zusammenhang mit einer jugendlichen Person ist gemäß Art. 171 Abs. 2 Nr. 2 bzw. 3 i. V. m. Art. 70 Abs. 3 Nr. 3 eine Freiheitsstrafe von fünf Jahren bis sieben Jahren und sechs Monaten vorgesehen. Erfolgt die Tat im Zusammenhang mit einem Kind beträgt der Strafraum gemäß Art. 171 Abs. 3 Nr. 3 i. V. m. Art. 70 Abs. 3 Nr. 4 mindestens Freiheitszuzug von sieben Jahren und sechs Monaten und höchstens zehn Jahren.

Gemäß Freedom House handle es sich beim Handel mit Frauen und Mädchen zur Verschleppung ins Ausland zur Zwangsprostitution um ein ernstes Problem, wobei der Polizei regelmäßig vorgeworfen werde, sich am Handel und der Ausbeutung von Opfern zu beteiligen und Schmiergelder von Menschenhandelnden anzunehmen. Kirgisische Männer seien besonders gefährdet, zur Zwangsarbeit ins Ausland verschleppt zu werden.²³⁷ Darüber hinaus lägen dem USDOS Berichte vor, wonach Mitarbeitende von Strafverfolgungsbehörden Menschenhandelnde vor Razzien gewarnt hätten und es zu Drohungen, Erpressungen und Vergewaltigungen von Opfern des Kinderhandels durch Angehörige der Polizei gekommen sei, wobei bei Beschuldigungen der Komplizenschaft und des Missbrauchs nicht immer Ermittlungen eingeleitet worden seien.²³⁸

7.9. Unmenschliche Behandlung und Bestrafung, Folter, Haftbedingungen

Art. 56 Abs. 4 der kirgisischen Verfassung sieht vor, dass niemand „der Folter oder anderer unmenschlicher, grausamer oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden“²³⁹ darf. Kirgisistan hat zudem sowohl die UN-Antifolterkonvention (Convention against Torture and Other Cruel Inhuman or Degrading Treatment or Punishment; CAT) als auch das dazugehörige Fakultativprotokoll (Optional Protocol of the Convention against Torture; CAT-OP) ratifiziert.²⁴⁰ Art. 25 Abs. 1 der kirgisischen Verfassung verbietet die Todesstrafe.²⁴¹

In seinem Bericht über die Menschenrechtslage in Kirgisistan im Jahre 2020 hielt das U.S. State Department gleichwohl fest, es käme in Gefängnissen weiterhin zu **körperlichen Misshandlungen**, einschließlich unmenschlicher und erniedrigender Behandlung, und erklärt, Misshandlungen durch die Polizei seien weiterhin ein Problem, vor allem in der Untersuchungshaft.²⁴² In seinem Jahresbericht zu politischen Rechten und bürgerlichen Freiheiten im Jahr 2020 hält die NGO Freedom House fest, es gäbe glaubwürdige Berichte über **Folter** bei Verhaftungen und Verhören sowie über körperliche Misshandlungen in Gefängnissen, wobei die meisten dieser Berichte nicht zu Ermittlungen und Verurteilungen führen würden.²⁴³ Human Rights Watch betont in seinem Jahresbericht zur Menschenrechtssituation im Jahr 2020 ebenfalls, Straflosigkeit für Folter und andere Misshandlungen stelle weiterhin die Norm in Kirgisistan dar.²⁴⁴

Im Jahre 2012 wurde ein sogenannter „nationaler Präventionsmechanismus“ (NPM) zur Bekämpfung der Folter eingerichtet, dessen Funktionen einer ebenfalls neu errichteten staatlichen Institution zugeteilt wurde – dem nationalen Zentrum für die Prävention von Folter und anderer grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung (NZPF).²⁴⁵ Gemäß Angaben des Zentrums solle die Prävention insbesondere durch unerwartete Kontrollbesuche in Hafteinrichtungen erzielt werden. Ein maßgebliches Instrument des Zentrums zur Bekämpfung der Folter ist auch die Weiterleitung individueller Fälle an zuständige Ermittlungsbehörden.²⁴⁶

Das NZPF hielt in seinem Bericht über das Jahr 2020 fest, im Jahr 2018 seien 377 Anzeigen über Folter von den Organen der Staatsanwaltschaft registriert worden. In 350 Fällen (94,6 %) sei die Einleitung von Strafverfahren

²³⁷ Freedom House: Freedom in the World 2021. Kyrgyzstan, ohne Datum

²³⁸ USDOS: Kyrgyz Republic 2019 Human Rights Report, 11.03.2020, S. 26

²³⁹ Конституция Кыргызской Республики. Принят Законом Кыргызской Республики от 5 мая 2021 года No. 59 [Constitution of the Kyrgyz Republic. Adopted by the act of the Kyrgyz Republic of May 5, 2021, No. 59], in: Ёркин-Тоо 41 (3220), Fassung vom 05.05.2021

²⁴⁰ ONCHR: UN Treaty Body Database. Ratification, Reporting & Documentation for Kyrgyzstan, ohne Datum

²⁴¹ Конституция Кыргызской Республики. Принят Законом Кыргызской Республики от 5 мая 2021 года No. 59 [Constitution of the Kyrgyz Republic. Adopted by the act of the Kyrgyz Republic of May 5, 2021, No. 59], in: Ёркин-Тоо 41 (3220), Fassung vom 05.05.2021

²⁴² USDOS: Kyrgyz Republic 2019 Human Rights Report, 11.03.2020, S. 2

²⁴³ Freedom House: Freedom in the World 2021. Kyrgyzstan, ohne Datum

²⁴⁴ Human Rights Watch: Kyrgyzstan. Events of 2020, 13.01.2021

²⁴⁵ NZPF: History, ohne Datum

²⁴⁶ NZPF: About us

abgelehnt worden. Von den verbleibenden 27 Fällen seien neun an das Gericht weitergeleitet worden. Im Jahr 2019 seien 157 Berichte über Folter von Organen der Staatsanwaltschaft registriert worden, von denen mit 111 Verfahren mehr als die Hälfte (70 %) eingestellt worden seien. 46 seien weiterhin anhängig. Leidlich ein Fall davon wurde an das Gericht weitergeleitet. In den ersten neun Monaten des Jahres 2020 hätten die Organe der Staatsanwaltschaft 246 Anzeigen wegen Folter registriert, von denen die Hälfte (52 %) eingestellt worden sei. 97 Fälle davon seien weiterhin anhängig.²⁴⁷

Das Länderteam der Vereinten Nationen zur Kirgisischen Republik (United Nations Country Team Kyrgyz Republic; UNCT Kyrgyz Republic) erklärt in seinem Beitrag zur dritten Runde der universellen periodischen Überprüfung am 20. Januar 2020 das starke Auseinanderlaufen der Zahlen zu Anzeigen sowie eingeleiteten Straf- und Gerichtsverfahren mitunter damit, dass das kirgisische Strafgesetzbuch²⁴⁸ in Art. 143 Abs. 1 die strafrechtliche Verantwortung auf öffentliche Amtsträger beschränkt und damit andere Personen, die in dienstlicher Eigenschaft handeln, ausschließt. Das UNCT bemängelte ferner eine Unterfinanzierung des NPM.²⁴⁹

Neben der Möglichkeit von körperlichen Misshandlungen spricht das NZPF zudem von einer anhaltend allgemein ungünstigen Situation in geschlossenen Einrichtungen hinsichtlich der **Bedingungen der Haft und Freiheitsbeschränkung**. In Zellen von Einrichtungen zur vorläufigen Inhaftierung herrsche Überbelegung. Außerdem gäbe es in solchen Einrichtungen mehrheitlich keine sanitären Anlagen und Duschen in den Zellen. Grundlegende sanitäre und hygienische Anforderungen würden nicht eingehalten. In Sicherheitszellen (d. h. Zellen, in denen Personen zu ihrer eigenen Sicherheit untergebracht werden können) einer Reihe von Hafteinrichtungen fehle es an natürlichem Licht und an einer Belüftung. Die Infrastruktur der Hafteinrichtungen sei insgesamt veraltet und stamme aus der Mitte des letzten Jahrhunderts. Einige Gebäude und Räumlichkeiten bedürften größerer Reparaturen oder müssten aufgrund ihres katastrophalen Zustandes sogar gänzlich abgerissen werden.²⁵⁰

Gemäß Anhang 1 Abschnitt I Nr. 29 des Programms der staatlichen Garantien für die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit medizinischer und sanitärer Hilfe haben Insassen von Hafteinrichtungen Anspruch auf kostenlose medizinische und sanitäre Versorgung auf ambulanter Ebene und in stationären Einrichtungen. Es muss sich allerdings um einen Notfall handeln, der das Leben des Patienten bedroht. Ferner wird verlangt, dass das Leiden nicht von den medizinischen Diensten des Justizvollzugsystems versorgt werden kann.²⁵¹ Das NZPF hält gleichwohl fest, dass in der Praxis bisweilen auf ambulanter Ebene keine Versorgung mit Medikamenten im Rahmen des Programms der staatlichen Garantien möglich sei, da den Mitarbeitenden behördlicher medizinischer Dienste ein Abschluss entsprechender Ermäßigungen und Vereinbarungen unbekannt sei. Ein weiteres Problem im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme der staatlichen Garantien sei der Umstand, dass der Bezug der Leistungen nur bei der Vorlage von Identitätsdokumenten und weiteren Dokumenten erfolgen könne, aus denen sich die Anspruchsberechtigung herleiten lässt, wobei nicht berücksichtigt werde, dass bestimmte Personen, die eigentlich anspruchsberechtigt wären, nicht im Besitz von entsprechenden Dokumenten sein können.²⁵² In der Mehrzahl der Einrichtungen des Strafvollzugs seien die medizinischen Geräte veraltet und es herrsche zudem ein Mangel an Medikamenten.²⁵³

²⁴⁷ NZPF: Ежегодный доклад за 2020 год на официальном русском языке [Annual report for 2020 in the official Russian language], 2021, S. 99 - 100

²⁴⁸ Уголовной кодекс Кыргызской Республики от 2 февраля 2017 года № 19 [Criminal Code of the Kyrgyz Republic of 2 February 2017 No. 19], Fassung vom 31.12.2020

²⁴⁹ UNCT Kyrgyz Republic: Joint UNCT submission for the Universal Periodic Review (UPR) of Kyrgyzstan – Third Cycle, ohne Datum, S. 3

²⁵⁰ NZPF: Ежегодный доклад за 2020 год на официальном русском языке [Annual report for 2020 in the official Russian language], 2021, S. 44

²⁵¹ Программа государственных гарантий по обеспечению граждан медико-санитарной помощью [Program of state guarantees for providing citizens with medical and sanitary care], Fassung vom 30.12.2020

²⁵² NZPF: Ежегодный доклад за 2020 год на официальном русском языке [Annual report for 2020 in the official Russian language], 2021, S. 49

²⁵³ Ebd.

Quellenverzeichnis

ADC „Memorial“, Bir Duino Kyrgyzstan: On the Kyrgyz Republic's Compliance with the International Convention on the Elimination of All Forms of Racial Discrimination, 2018, https://www.ecoi.net/en/file/local/1436656/1930_1530170956_int-cerd-ngo-kgz-30806-e.pdf, abgerufen am 16.03.2021

ADC Memorial / Kyrgyz Indigo: Joint Submission to the Human Rights Council at the 35th Session of the Universal Periodic Review, Juni 2019, <https://uprdoc.ohchr.org/uprweb/downloadfile.aspx?filename=7593&file=EnglishTranslation>, abgerufen am 21.05.2021

ADC Memorial et al.: LGBTI+ in the region of Central Asia: repressions, discrimination, exclusion, Mai 2020, https://adcmemorial.org/wp-content/uploads/lgbti_ca_eng1.pdf, abgerufen am 21.05.2021

Akchabar: Перепись населения перенесена на неопределенный срок [Census postponed indefinitely], 17.04.2020, <https://www.akchabar.kg/ru/news/perepis-naseleniya-perenesena-na-neopredelennye-sroki/>, abgerufen am 26.03.2021

Akchabar: Экономика революций. Стали мы жить лучше? [The economy of revolutions. Have we become better off?], 06.04.2016, <https://www.akchabar.kg/ru/article/economy/ketsin/>, abgerufen am 15.02.2021

Aleksej Grâzev: «Этот человек не понимает намеков» [„This man can't take a hint“], in: Lenta.ru, 09.08.2019, https://lenta.ru/articles/2019/08/09/igra_stanov/, abgerufen am 16.03.2021

Amnesty International: Kyrgyzstan 2020, ohne Datum, <https://www.amnesty.org/en/countries/europe-and-central-asia/kyrgyzstan/report-kyrgyzstan/>, abgerufen am 21.05.2021

Amnesty International: Kyrgyzstan. Amesty International Submission for the UN Univeral Periodic Review. 35th Sessiion of the UPR Working Group, 20-31 January, Juli 2019, <https://uprdoc.ohchr.org/uprweb/downloadfile.aspx?filename=7607&file=EnglishTranslation>, abgerufen am 21.05.2021

BBC News: Суд отменил приговор экс-президенту Кыргызстана Атамбаеву. Ранее он получил 11 лет колонии [The court overturned the sentence of former president of Kyrgyzstan Atambayev. Earlier he received 11 years in prison], 30.11.2020, <https://www.bbc.com/russian/news-55131994>, abgerufen am 01.03.2021

Bertelsmann Stiftung: BTI 2020 Country Report – Kyrgyzstan, 2020, https://www.ecoi.net/en/file/local/2029514/country_report_2020_KGZ.pdf, abgerufen am 15.02.2021

Borombaeva, Munara / Abduvaitova, Aidana: “Unhealthy”: Attention to NPOs in Kyrgyzstan, in: cabar.asia, 07.02.2020, <https://cabar.asia/en/unhealthy-attention-to-npos-in-kyrgyzstan>, abgerufen am 21.05.2021

Bundin, Aleksandr: Акаев, Аскар Акаевич [Акаев, Askar Akaevič], in: tass.ru, ohne Datum, <https://tass.ru/encyclopedia/person/akaev-askar-akaevich>, abgerufen am 21.05.2021

Catliff, Viktoria: Discrimination on the Basis of Ethnicity and Language in Kazakhstan, Kyrgyzstan, Tajikistan and Uzbekistan, in: Equal Rights Trust (Hg.), Legacies of Division, Juli 2017, https://www.ecoi.net/en/file/local/1436656/1930_1530170956_int-cerd-ngo-kgz-30806-e.pdf, abgerufen am 16.03.2021

Congressional Research Service: Kyrgyz Republic, 25.01.2021, <https://crsreports.congress.gov/product/pdf/download/IF/IF10304/IF10304.pdf/>, abgerufen am 24.03.2021, S. 1

Džumašova Aida, Дело Атамбаева. Бывшему президенту предъявлено обвинение в коррупции [The case of Atambayev. Former president charged with corruption], in: 24.kg, 09.08.2019,

https://24.kg/obschestvo/125954_delo_atambaeva_byivshemu_prezidentu_predyyavleno_obvinenie_vkorruptsii/, abgerufen am 01.03.2021

Equality Now u. a.: Information on Kyrgyzstan for Consideration by the Committee on the Elimination of Discrimination against Women at its 76th Pre-Sessional Working Group (11 – 15 November 2019), 30.09.2019, https://tbinternet.ohchr.org/_layouts/15/treatybodyexternal/Download.aspx?symbolno=INT%2fCEDAW%2fC0%2fkGZ%2f37332&Lang=en, abgerufen am 30.03.2021

Europäische Kommission für Demokratie durch Recht (Venedig-Kommission): Opinion on the Constitutional Situation in the Kyrgyz Republic, 17.12.2007, [https://www.venice.coe.int/webforms/documents/default.aspx?pdffile=CDL-AD\(2007\)045-e](https://www.venice.coe.int/webforms/documents/default.aspx?pdffile=CDL-AD(2007)045-e), abgerufen am 26.02.2021, S. 11

Fergana News: Матраимовы и брат президента «поделят» киргизский парламент, 05.10.2020, <https://fergana.site/articles/121061/>, abgerufen am 01.03.2021

Freedom House: Freedom in the World 2021. Kyrgyzstan, ohne Datum, <https://freedomhouse.org/country/kyrgyzstan/freedom-world/2021>, abgerufen am 16.03.2021

Galym, Zshussipbek: History of the Central Asian Region – 1700 to 1991, Juli 2017 in: Legacies of Division. Discrimination on the Basis of Religion and Ethnicity in Central Asia, Juli 2017, <https://www.equalrightstrust.org/sites/default/files/ertdocs/Legacies%20of%20Division.pdf>, abgerufen am 16.03.2021

Gunger, Viktorija: Суд отказал в удовлетворении жалоб по срыву митинга 8 марта [Court dismisses appeals on disruption of March 8 demonstration], in: Večernij Biškek, 13.06.2020 https://www.vb.kg/doc/388959_syd_otkazal_v_ydovletvorenii_jalob_po_sryvy_mitinga_8_marta.html, abgerufen am 21.05.2021

Human Rights Watch: Kyrgyzstan. Events of 2020, 13.01.2021, <https://www.ecoi.net/de/dokument/2043649.html>, abgerufen am 16.03.2021

Human Rights Watch: Kyrgyzstan. Events of 2020, 13.01.2021, <https://www.hrw.org/world-report/2021/country-chapters/kyrgyzstan>, abgerufen am 16.03.2021

Human Rights Watch: Letter to President Sadyr Japarov, 25.02.2021, <https://www.hrw.org/news/2021/02/25/letter-president-sadyr-japarov>, abgerufen am 16.03.2021

Human Rights Watch: Submission for the Universal Periodic Review of Kyrgyzstan, Juni 2019, <https://uprdoc.ohchr.org/uprweb/downloadfile.aspx?filename=7436&file=EnglishTranslation>, abgerufen am 21.05.2021

Ilgä Europe: Annual Review of the Human Rights Situation of Lesbian, Gay, Bisexual, Trans and Interseve People in Europe and Central Asia, 2021, <https://rainbow-europe.org/sites/default/files/annual-report/Annual-Review-Full-2021.pdf>, abgerufen am 21.05.2021

Il'ja Varabanov: Киргизия выбрала семейную форму правления [Kyrgyzstan chooses a family form of government], in: Gazeta.ru, 28.02.2005, https://www.gazeta.ru/politics/2005/02/28_a_246052.shtml, abgerufen am 15.02.2021

Imanaliyeva, Ayzirek: Devil in the details of Kyrgyzstan's new-look constitution, in eurasianet.org, 01.03.2021 <https://eurasianet.org/devil-in-the-details-of-kyrgyzstans-new-look-constitution>, abgerufen am 20.05.2021

International Crisis Group: Radical Islam in Central Asia: Responding to Hizb ut-Tahrir, 30.06.2003, <https://www.crisisgroup.org/europe-central-asia/central-asia/uzbekistan/radical-islam-central-asia-responding-hizb-ut-tahrir>, abgerufen am 25.03.2021

Irgebaeva, Ajdaj: «Реформа», «Чон казат», «Ордо», «Ыйман Нуру» и «Мекен Ынтымагы» объединились — не признают итоги выборов в парламент [«Reforma», «Čon kazat», «Ordo», «Yjman Nuru» i «Meken Yntymagy» united — will not accept the results of the parliamentary elections], in: Kloop, 05.10.2020,

<https://kloop.kg/blog/2020/10/05/reforma-chon-kazat-or-do-yjman-nuru-i-meken-yntymagy-obedinilis-ne-priznayut-itogi-vyborov-v-parlament/>, abgerufen am 01.03.2021

Irgebaeva, Ajdaj: Белый дом захвачен митингующими после протестов и столкновений с милицией. Как это было [White House seized by protesters after protests and clashes with police. What it was like], 05.10.2020, <https://kloop.kg/blog/2020/10/05/live-miting-nesoglasnyh-s-itogami-vyborov-v-parlament/>, abgerufen am 01.03.2021

Jarmoščuk, Tat'jana und Žetigenova, Alina: "Хватай и беги". Как выглядит киргизская традиция похищения, изнасилования и принуждения к замужеству "Grab and run". What the Kyrgyz tradition of abduction, rape and forced marriage looks like, in: Nastojaščee vremja, 25.12.2018, <https://www.currenttime.tv/a/ala-kachuu-kidnapping-raping-women-rights/29674184.html>, abgerufen am 25.03.2021 fehlen Klammern

Justizministerium der Kirgisischen Republik: Auszug aus dem Register der juristischen Personen über die Filiale des religiösen Zentrums der Zeugen Jehovas in der Kirgisischen Republik in Džalal-Abad, Registrierungsnummer 181469-3303-Ф-л, <https://register.minjust.gov.kg/register/Public.seam?publicId=538613>, abgerufen am 25.03.2021

Капушенко, Анна: Почему Бишкек мерзнет, и что случилось на ТЭЦ [Why Bishkek is freezing, and what happened at the thermal power plant], in: Kloop, 29.01.2018, <https://kloop.kg/blog/2018/01/29/pochemu-bishkek-merznet-i-hto-sluchilos-na-tets/>, abgerufen am 01.03.2021

Kazinform: Президент КР Садыр Жапаров: Между Казахстаном и Кыргызстаном нет неразрешимых вопросов [President of the KR Sadyr Japarov: There are no unsolvable issues between Kazakhstan and Kyrgyzstan], 01.03.2021, https://www.inform.kz/ru/prezident-kr-sadyr-zhaparov-mezhdu-kazakhstanom-i-kyrgyzstanom-net-nerazreshimyh-voprosov_a3759005, abgerufen am 16.03.2021

Khamidov, Alisher: Kyrgyzstan's Unrest Linked to Clan Rivalries, in: Eurasianet.org, 06.06.2002, <https://web.archive.org/web/20070409084323/http://www.eurasianet.org/departments/insight/articles/eav060502.shtml>, abgerufen am 16.03.2021

KIC, Report of The Independent International Commission of Inquiry into the Events in Southern Kyrgyzstan in June 2010, ohne Datum, https://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/Full_Report_490.pdf, abgerufen am 01.03.2021

Kris Riklton: Кыргызстан: Повышение коммунальных платежей ложится тяжким бременем на плечи населения [Kyrgyzstan: Increased utility bills place a heavy burden on the shoulders of the population], in: Eurasianet, 09.02.2010, <https://russian.eurasianet.org/node/58038>, abgerufen am 01.03.2021

Kyrgyz Republic Akykatchy (Ombudsman): Омбудсмен [Ombudsman], 04.10.2017, http://ombudsman.kg/index.php?option=com_content&view=article&id=45&Itemid=112&lang=ru, abgerufen am 01.04.2021

Laruelle, Marlène: Zentralasiatische Tektonik. Umbrüche von Aschgabat bis Nur-Sultan, 10.09.2020, <https://monde-diplomatique.de/!5710699>, abgerufen am 16.03.2021

Lelik, Anna: Kyrgyzstan: Foreign Agent Bill Nixed, NGOs Rejoice, in: Eurasianet.org, 12.05.2016, <https://eurasianet.org/kyrgyzstan-foreign-agent-bill-nixed-ngos-rejoice>, abgerufen am 21.05.2021

Library of Congress: Country Profile: Kyrgyzstan, Januar 2007, <https://www.loc.gov/rr/frd/cs/profiles/Kyrgyzstan-new.pdf>, abgerufen am 26.02.2021

Manjoo, Rashida: Report of the Special Rapporteur on violence against women, its causes and consequences, 28.05.2010, <http://daccess-ods.un.org/access.nsf/Get?Open&DS=A/HRC/14/22/Add.2&Lang=E>, abgerufen am 25.03.2021

Margolis, Hillary: Grim news from Kyrgyzstan on domestic violence, <https://www.hrw.org/news/2020/03/05/grim-news-kyrgyzstan-domestic-violence>, in: hrw.org, 05.03.2020, abgerufen am 21.05.2021

Mayram, Mushfig: KYRGYZSTAN: „Registration only gives you permission to exist“, in: Forum 18 News Service, 05.07.2019, https://www.forum18.org/archive.php?article_id=2491&pdf=Y, abgerufen am 25.03.2021

Metcel', Mixail: Biografija Sooronbaja Žèènbekova [Biography of Sooronbaj Žèènbekov], in: tass.ru, 15.10.2020, <https://tass.ru/info/9724719>, abgerufen am 21.05.2021

Minority Rights Group International: Kyrgyzstan, März 2018, <https://minorityrights.org/country/kyrgyzstan/>, abgerufen am 16.03.2021

Minority Rights Group International: Kyrgyzstan. Russians and Ukrainians, März 2018, <https://minorityrights.org/minorities/russians-and-ukrainians/>, abgerufen am 51.05.2021

Minority Rights Group International: Kyrgyzstan. Uzbeks, März 2018, <https://minorityrights.org/minorities/uzbeks-2/>, abgerufen am 16.03.2021

Mixail Bušuev, Лишь часть имущества семьи Акаевых досталась государству [Only part of the Akayev family's property went to the state], in: Deutsche Welle, 20.11.2009, <https://www.dw.com/ru/lish-chast-imushhestva-semi-akaevyh-dostalas-gosudarstvu/a-4911570>, abgerufen am 15.02.2021

Munzinger Online: Kirgisistan, 27.08.2019, <http://www.munzinger.de/document/03000KYR000>, abgerufen am 15.02.2021

Musabaeva, Anar: Арест Атамбаева как начало нового политического цикла [Atambayev's Arrest as the Beginning of a New Political Cycle], 12.08.2019, <https://caa-network.org/archives/17794>, abgerufen am 01.03.2021

Nastojščee Vremja: Экс-президент Кыргызстана официально объявил, что перешел в оппозицию к действующему президенту [The former president of Kyrgyzstan officially announced that he went into opposition to the current president], 18.03.2019, <https://www.currenttime.tv/a/kyrgyzstan-opposition-atambaev-jeenbekov-politics/29828001.html>, abgerufen am 01.03.2021

National Statistical Committee of the Kyrgyz Republic: Resident population as of the beginning of the year, ohne Datum, <http://www.stat.kg/en/opendata/category/39/>, abgerufen am 24.04.2021

National Statistical Committee of the Kyrgyz Republic: Total population by nationality, ohne Datum, <http://www.stat.kg/en/opendata/category/312/>, abgerufen am 02.03.2021

National Statistical Committee of the Kyrgyz Republic: Перепись населения и жилищного фонда Кыргызской Республики 2009 года. Население по национальности и языку [2009 Population and Housing Census of the Kyrgyz Republic. Population by ethnicity and language], ohne Datum, <http://www.stat.kg/media/files/9cd9d7ee-78f0-413e-885d-80f914049ebf.pdf> abgerufen am 24.03.2021

Nationales Zentrum für die Prävention von Folter und anderer grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung (NZPF): History, ohne Datum, <http://npm.kg/en/o-nas/istoriya/>, abgerufen am 19.03.2021

Nationales Zentrum für die Prävention von Folter und anderer grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung (NZPF): About us, ohne Datum, <http://npm.kg/en/o-nas/>, abgerufen am 19.03.2021

Nationales Zentrum für die Prävention von Folter und anderer grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung (NZPF): Ежегодный доклад за 2020 год на официальном русском языке [Annual report for 2020 in the official Russian language], 2021, <http://npm.kg/wp-content/uploads/2017/03/Ezhegodnyj-doklad-za-2020-god-na-ofitsialnom-russkom-yazyke.docx>, abgerufen am 22.03.2021

Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights (ONCHR): UN Treaty Body Database. Ratification, Reporting & Documentation for Kyrgyzstan, ohne Datum, https://tbinternet.ohchr.org/_layouts/15/TreatyBodyExternal/countries.aspx, abgerufen am 01.04.2021

Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE): The Kyrgyz Republic. Parliamentary Elections. 27 February and 13 March 2005. OSCE/ODIHR Election Observation Mission. Final Report, 20.05.2005, <https://www.osce.org/files/f/documents/5/c/14834.pdf>, abgerufen am 15.02.2021

- Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE): Kyrgyz Republic. Presidential Election. 23 July 2009. OSCE/ODIHR Election Observation Mission. Final Report, 22.10.2009, <https://www.osce.org/files/f/documents/f/5/39923.pdf>, abgerufen am 15.02.2021
- Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE): Kyrgyz Republic. Parliamentary Elections. 10 October 2010. OSCE/ODIHR Election Observation Mission Report, 20.12.2010, <https://www.osce.org/files/f/documents/9/a/74649.pdf>, abgerufen am 01.03.2021
- Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE): Kyrgyz Republic. Parliamentary Elections. 4 October 2015. OSCE/ODIHR Election Observation Mission. Final Report, 27.01.2016, <https://www.osce.org/files/f/documents/a/c/219186.pdf>, abgerufen am 26.01.2021
- Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE): Kyrgyz Republic. Parliamentary Elections. 4 October 2020. ODIHR Limited Election Observation Mission. Final Report, 03.12.2020, https://www.osce.org/files/f/documents/7/a/472461_0.pdf, abgerufen am 01.03.2021
- Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE): International Election Observation Mission. Kyrgyz Republic – Early Presidential Election 10 January 2021. Statement of Preliminary Findings and Conclusions, 11.01.2021, <https://www.osce.org/files/f/documents/b/4/475541.pdf>, abgerufen am 01.03.2021, S. 1
- Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE): International Election Observation Mission. Kyrgyz Republic – Early Presidential Election 10 January 2021. Statement of Preliminary Finding and Conclusions, 11.01.2021, <https://www.osce.org/files/f/documents/b/4/475541.pdf>, abgerufen am 16.03.2021,
- Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE): OSCE Representative on Freedom of the Media highly concerned by disproportionate defamation claims against three media outlets in Kyrgyzstan, 13.12.2019, <https://www.osce.org/representative-on-freedom-of-media/442180>, abgerufen am 25.03.2021
- Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE): Kyrgyz Republic. Parliamentary Elections. 20. February & 12 March 2000. OSCE/ODIHR Election Observation. Final Report, 10.04.2000, <https://www.osce.org/files/f/documents/a/9/15803.pdf>, abgerufen am 21.05.2021
- Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE): Kyrgyz Republic. Parliamentary Elections. 27 February and 13 March 2005. OSCE/ODIHR Election Observation Mission Final Report, 20.05.2005 <https://www.osce.org/files/f/documents/5/c/14834.pdf>, abgerufen am 21.05.2021
- Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE): Kyrgyz Republic. Pre-term Parliamentary Elections. 16 December 2007. OSCE/ODIHR Election Observation Mission Final Report, 24.04.2008, <https://www.osce.org/files/f/documents/a/7/31607.pdf>, abgerufen am 21.05.2021
- Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE): ODIHR deeply saddened by death of human rights defender Azimjan Askarov, 25.07.2020, <https://www.osce.org/odihr/458071>, abgerufen am 21.05.2021
- Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE): ODIHR Director very concerned about decision to uphold life sentence for Azimjan Askarov, 13.05.2020, <https://www.osce.org/odihr/452260>, abgerufen am 21.05.2021
- Pozdnjakova, Natal'ja: Жапаров - новый президент Кыргызстана. Человек Бакиева с уголовным прошлым? [Zhaparov is the new president of Kyrgyzstan. Bakiyev's man with a criminal past?], in: Deutsche Welle, 11.01.2021, <https://www.dw.com/ru/zhaparov-novyj-prezident-kyrgyzstana-chelovek-bakieva-s-ugolovnym-proshlym/a-56173628>, abgerufen am 16.03.2021
- Radio Azattyk u. a.: Plunder and Patronage in the Heart of Central Asia, 2019, <https://www.occrp.org/en/plunder-and-patronage/>, abgerufen am 24.03.2021
- Radio Azattyk: "Кыргыз эл жаштар кенеші" требуют пересмотреть условия Меморандума по Кумтору ["Kyrgyz èl žaštar keneši" calls for a renegotiation of the terms of the Kumtor Memorandum], 19.09.2019, <https://rus.azattyk.org/a/25110871.html>, abgerufen am 01.03.2021

Radio Azattyk: Апрельским событиям – 10 лет. Президентам не прощают ошибок [The April events are 10 years old. Presidents are not forgiven for making mistakes], 06.04.2020, <https://rus.azattyk.org/a/30533939.html>, abgerufen am 15.02.2021

Radio Azattyk: В Бишкеке открылся первый муниципальный кризисный центр для пострадавших от семейного насилия женщин [First municipal crisis center for women victims of domestic violence opened in Bishkek], 25.02.2021, <https://rus.azattyk.org/a/v-bishkeke-otkryli-pervyy-munitsipalnyy-krisisnyy-tsentr-dlya-postradavshih-ot-semeynogo-nasiliya-zhenschin/31120796.html>, abgerufen am 21.05.2021

Radio Azattyk: В коалицию большинства вошли четыре фракции [The coalition of the majority was composed by four factions], 02.11.2015, <https://rus.azattyk.org/a/27340255.html>, abgerufen am 21.05.2021

Radio Azattyk: В Кыргызстане арестован бывший премьер Сапар Исаков [Former Prime Minister Sapar Isakov arrested in Kyrgyzstan], 05.06.2018, <https://rus.azattyq.org/a/kyrgyzstan-bishkek-sapar-isakov-arest/29273557.html>, abgerufen am 01.03.2021

Radio Azattyk: Матраимовы подали в суд на «Азаттык» и другие СМИ иск на 60 млн сомов [The Matraimovs sued „Azattyk“ and other media outlets for 60 million soms], 12.12.2019, <https://rus.azattyk.org/a/30321784.html>, abgerufen am 25.03.2021

Radio Azattyk: Парламент избрал Садыра Жапарова премьер-министром Кыргызстана [Parliament elects Sadyr Žaparov as Prime Minister of Kyrgyzstan], 10.10.2020, <https://rus.azattyk.org/a/30886210.html>, abgerufen am 01.03.2021

Radio Azattyk: Садыр Жапаров пока не премьер, он выдвинут кандидатом [Sadyr Japarov is not yet prime minister, he is nominated as a candidate], 01.03.2020, <https://rus.azattyk.org/a/30878938.html>, abgerufen am 01.03.2021

Radio Azattyk: Садыр Жапаров сложил полномочия и. о. президента [Sadyr Žaparov resigned as acting president], 14.11.2020, <https://rus.azattyk.org/a/30950218.html>, abgerufen am 01.03.2021

Radio Azattyk: Садыр Жапаров: Удалось добиться мирной, законной передачи власти [Sadyr Žaparov: A peaceful, legal transfer of power has been achieved], 01.03.2021, <https://rus.azattyk.org/a/30896086.html>, abgerufen am 01.03.2021

Radio Azattyk: Сооронбай Жээнбеков подал в отставку [Sooronbaj Žèènbekov has resigned], 15.10.2020, <https://rus.azattyk.org/a/30894515.html>, abgerufen am 01.03.2021

Radio Azattyk: Хроника Второй революции в Кыргызстане [Chronicle of the Second Revolution in Kyrgyzstan], 07.04.2010, <https://rus.azattyq.org/a/2015433.html>, abgerufen am 16.02.2021

Radio Azattyq: Верховный суд Кыргызстана признал незаконными действия милиции на женском марше в Бишкеке [The Supreme Court of Kyrgyzstan ruled that police actions at the women's march in Bishkek were illegal], 13.11.2020, <https://rus.azattyq.org/a/30946269.html>, abgerufen am 21.05.2021

Radio Free Europe/Radio Liberty: Kyrgyz Couple Jailed For Not Allowing Children To Attend School, 05.04.2018, <https://www.rferl.org/a/kyrgyzstan-yakyn-inkar-couple-jailed-children-education/29147857.html>, abgerufen am 25.03.2021

Sarygulova, Burulkan: «С Конституцией». В Кыргызстане начал действовать новый Основной закон [“Congratulations on the constitution”. A new constitution has come into force in Kyrgyzstan], Radio Azattyk, 05.05.2021, <https://rus.azattyk.org/a/v-kyrgyzstane-nachal-deystvovat-novyy-osnovnoy-zakon/31238950.html>, abgerufen am 21.05.2021

Schmidt, Matthias: Die Erfindung Kirgistans und der unvollendete Prozess der Nationenbildung, in: Europa Regional 15, 2007, https://opus.bibliothek.uni-augsburg.de/opus4/frontdoor/deliver/index/docId/46733/file/Schmidt2007_ErfindungKirgistansNationenbildung.pdf, abgerufen am 16.03.2021

Sidikov, Bahodir: Der Ofen glüht noch. Kirgisistans „Revolution“ ist mehr als ein Machtbeben in Bischkek, in: AG Friedensforschung, 01.04.2005, <http://www.ag-friedensforschung.de/regionen/Kirgistan/sidikov.html>, abgerufen am 21.05.2021

Svetlana Moiseeva: СМИ России: Между Жээнбековым и Атамбаевым разверзлась пропасть [Russian media: A chasm has opened between Jeenbekov and Atambaev], in: Kaktus.media, 29.07.2019, https://kaktus.media/doc/395246_smi_rossii:_mejdy_jeenbekovym_i_atambaevym_razverzlas_propast.html, abgerufen am 16.03.2021

Temirkoulov, Azamat: Tribalism, Social Conflict, and State-Building in the Kyrgyz Republic, in: Berliner Osteuropa-Info 21, 2004, https://www.oei.fu-berlin.de/media/publikationen/boi/boi_21/boi_21_gesamtes_heft.pdf, abgerufen am 16.03.2021

The World Bank: Poverty headcount ratio at national poverty lines (% of population) - Kyrgyz Republic, ohne Datum, <https://data.worldbank.org/indicator/SI.POV.NAHC?locations=KG>, abgerufen am 24.03.2021

The World Bank: The World Bank in the Kyrgyz Republic. Overview. Context, ohne Datum, <https://www.worldbank.org/en/country/kyrgyzrepublic/overview>, abgerufen am 24.03.2021

Timirbaeva, Natal'ja: Садыр Жапаров. Все его митинги в одном материале [Sadyr Žaparov. All his demonstrations in one story], in: Kaktus.media, 04.03.2020, https://kaktus.media/doc/407215_sadyr_japarov._vse_ego_mitingi_v_odnom_materiale.html, abgerufen am 01.03.2021

U. S. Department of State (USDOS): International Religious Freedom Report for 2020, 25.05.2021, <https://www.state.gov/wp-content/uploads/2021/05/240282-KYRGYZ-REPUBLIC-2020-INTERNATIONAL-RELIGIOUS-FREEDOM-REPORT.pdf>, abgerufen am 21.05.2021

U. S. Department of State (USDOS): Kyrgyz Republic 2020 Human Rights Report, 30.03.2021, <https://www.state.gov/wp-content/uploads/2021/03/KYRGYZ-REPUBLIC-2020-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf>, abgerufen am 16.03.2021

Ulitina, Ekaterina: Večernij Biškek: Суд арестовал счета СМИ по иску Матраимовых [Court orders freezing of media accounts in Matraimov' lawsuit], in: Večernij Biškek, 25.03.2021, https://www.vb.kg/doc/384006_syd_arestoval_scheta_smi_po_isky_matraimovyh.html, abgerufen am 25.03.2021

United Nations Committee on the Elimination of Discrimination against Women: Inquiry concerning Kyrgyzstan under article 8 of the Optional Protocol to the Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination against Women, 21.09.2018, <https://docstore.ohchr.org/SelfServices/FilesHandler.ashx?enc=6QkG1d%2fPPRiCAqhKb7yhslpSf4Lt4DUhQcPE9cYLQWVVOOrNSnGFQig%2fbHxiS1CwIOUhangQQzM%2fT56ltCdvvtam1yEAvHY5zZkEfm%2b0348U2V6o28kAUyYQUMsLRio>, abgerufen am 25.03.2021

United Nations Committee on the Elimination of Racial Discrimination: Concluding observations on the fifth to the seventh periodic reports of Kyrgyzstan, adopted by the Committee at its eighty-second session (11 February – 1 March 2013), 19.04.2013, https://tbinternet.ohchr.org/_layouts/15/treatybodyexternal/Download.aspx?symbolno=CERD/C/KGZ/CO/5-7&Lang=En, abgerufen am 16.03.2021, S. 2

United Nations Country Team Kyrgyz Republic (UNCT Kyrgyz Republic): Joint UNCT submission for the Universal Periodic Review (UPR) of Kyrgyzstan – Third Cycle, ohne Datum, <https://uprdoc.ohchr.org/uprweb/downloadfile.aspx?filename=7333&file=EnglishTranslation>, abgerufen am 22.03.2021

USAID: Rising Democracy. Grassroot Revolutions. Elections and Beyond. Building Freedom, September 2005, https://pdf.usaid.gov/pdf_docs/PDACF571.pdf, abgerufen am 16.03.2021, S. 14

Vjačeslav Timirbaev: Четыре референдума периода Аскара Акаева. Хотим повторения ситуации [The four referendums of the Askar Akayev period. Do we want a repeat of the situation?], in: Kaktus.media, 07.04.2020, https://kaktus.media/doc/346173_referendymy_po_konstitycii_ot_akaeva_do_atambaeva.html, abgerufen am 15.02.2021

Vladimir Šarapov: В поисках короля [In search of the king], in: Lenta.ru, <https://lenta.ru/articles/2019/08/12/aziz/>, 12.08.2019, abgerufen am 01.03.2021

Volček, Dmitrij: Киргизия: третья попытка [Kyrgyzstan: a third attempt], in: Radio Svoboda, 11.04.2021, <https://www.svoboda.org/a/2009083.html>, abgerufen am 30.03.2021

Von Gumpfenberg, Marie-Carin: Korruption, in: Jakob Lempp et al. (Hgg.), Die Politischen Systeme Zentralasiens. Interner Wandel, Externe Akteure, Regionale Kooperation, 13.10.2020, S. 157 – 173

Wolters, Alexander: Group Identities and Political Conflict in Kyrgyzstan. Findings from the Field, 2007, https://www.files.ethz.ch/isn/34035/report_wolters_eng_Group_identity.pdf, abgerufen am 26.03.2021

Worldbank: Poverty headcount ratio at national poverty lines (% of population) - Kyrgyz Republic, ohne Datum, <https://data.worldbank.org/indicator/SI.POV.NAHC?end=2010&locations=KG&start=2006>, abgerufen am 16.02.2021

Žogorku Keneš: История кыргызского парламента [History of the Kyrgyz parliament], 15.06.2016, <http://www.kenesh.kg/ru/article/show/38/kirgiz-parlamentinin-tarzhimali>, abgerufen am 21.05.2021

Žogorku Keneš: На общественное обсуждение с 15 января 2020 года выносятся проект Закона Кыргызской Республики "О внесении изменений в Налоговый кодекс Кыргызской Республики" [A draft act of the Kyrgyz Republic "On Amendments to the Tax Code of the Kyrgyz Republic" will be submitted for public discussion from January 15, 2020], 15.01.2020, <http://www.kenesh.kg/ru/article/show/6281/na-obshtestvennoe-obsuzhdenie-s-15-yanvary-a-2020-goda-vinositsya-proekt-zakona-kirgizskoy-respubliki-o-vnesenii-izmeneniy-v-nalogoviy-kodeks-kirgizskoy-respubliki>, abgerufen am 21.05.2021

Žogorku Keneš: Проект Конституции Кыргызской Республики размещен на официальном сайте Жогорку Кенеша [The Draft Constitution of the Kyrgyz Republic is available on the official website of the Žogorku Keneš], 09.02.2021, <http://www.kenesh.kg/ru/news/show/11009/proekt-konstitutsii-kirgizskoy-respubliki-razmeshten-na-ofitsialnom-sayte-zhogorku-kenesha>, abgerufen am 16.03.2021

Zverintseva, Tat'jana: За вора ответил. Алмазбек Атамбаев приговорен к 11 годам и двум месяцам колонии [He answered for the thief. Almazbek Atambaev sentenced to 11 years and two months in prison], in: Fergana News, 24.06.2020, <https://fergana.news/articles/119437/>, abgerufen am 01.03.2021

Бишкекский деловой клуб [Bishkek Business Club] et al.: Обращение представителей бизнес и экспертных НКО Кыргызстана относительно проекта Закона Кыргызской Республики, предполагающего внесение изменений в Законы Кыргызской Республики «О некоммерческих организациях», «О государственной регистрации юридических лиц, филиалов (представительств)» [Appeal of representatives of business and expert NCOs of Kyrgyzstan regarding the draft Law of the Kyrgyz Republic "On non-profit organizations", "On state registration of legal entities, branches (representative offices)"], 28.01.2020, <https://cabar.asia/wp-content/uploads/2020/02/Obrashhenie.pdf>, abgerufen am 21.05.2021

Государственная комиссия по делам религии Кыргызской Республики [State Commission on Religious Affairs of the Kyrgyz Republic]: Список организаций деятельность которых запрещена на территории КР [List of organisations whose activities are banned in the territory of the KR], ohne Datum, http://religion.gov.kg/ru/religion_organization/blocked, abgerufen am 25.03.2021

Гражданский Кодекс Кыргызской Республики от 8 мая 1996 года № 15. Часть I [Civil Code of the Kyrgyz Republic of 8 May 1996 No. 15. Part 1], Fassung vom 01.08.2020, Dokumentennummer 4, <http://cbd.minjust.gov.kg/act/view/ru-ru/4>, abgerufen am 24.03.2021

Закон Кыргызской Республики от 11 декабря 2020 года № 6. О назначении референдума (всенародного голосования) по определению формы правления Кыргызской Республики [Act of the Kyrgyz Republic No. 6.

On the appointment of a referendum (popular vote) to determine the form of government of the Kyrgyz Republic], Fassung vom 11.12.2020, Dokumentennummer 112157, <http://cbd.minjust.gov.kg/act/view/ru-ru/112157>, abgerufen am 02.03.2021

Закон Кыргызской Республики от 25 апреля 2008 года N 65. Об административно-территориальном устройстве Кыргызской Республики [Act of the Kyrgyz Republic of 25 April 2008 No. 65. On the administrative-territorial structure of the Kyrgyz Republic], Fassung vom 08.07.2019, Dokumentennummer 202276, <http://cbd.minjust.gov.kg/act/view/ru-ru/202276>, abgerufen am 24.03.2021

Закон Кыргызской Республики от 11 марта 2021 года. О назначении референдума (всенародного голосования) по проекту Закона Кыргызской Республики «О Конституции Кыргызской Республики» [Act of the Kyrgyz Republic of 11 March 2021. On the appointment of a referendum (popular vote) on the draft act of the Kyrgyz Republic "On the Constitution of the Kyrgyz Republic"], Fassung vom 11.03.2021, <https://shailoo.gov.kg/media/k.meerim/2021/03/14/jeuekf.pdf>, abgerufen am 28.03.2021

Закон Кыргызской Республики от 15 октября 1999 года № 111. О некоммерческих организациях [Act of the Kyrgyz Republic of 15 October 1999 No. 111. On nonprofit organizations], Fassung vom 23.04.2016, Dokumentennummer 274, <http://cbd.minjust.gov.kg/act/view/ru-ru/274>, abgerufen am 21.05.2021

Закон Кыргызской Республики от 18 июня 2003 года № 153. О Верховном Суде Кыргызской Республики и местных судах [Act of the Kyrgyz Republic of 18 June 2003 No. 65. On the Supreme Court of the Kyrgyz Republic and local courts], Fassung vom 11.04.2020, Dokumentennummer 1279, <http://cbd.minjust.gov.kg/act/view/ru-ru/1279?cl=ru-ru>, abgerufen am 24.03.2021

Закон Кыргызской Республики от 2 апреля 2004 года № 54. О государственном языке Кыргызской Республики [Act of the Kyrgyz Republic of 2 April 2004 No. 54. On the state language of the Kyrgyz Republic], Fassung vom 23.06.2015, Dokumentennummer 1439, <http://cbd.minjust.gov.kg/act/view/ru-ru/1439>, abgerufen am 21.05.2021

Закон Кыргызской Республики от 23 мая 2012 года № 64. О мирных собраниях [Act of the Kyrgyz Republic of 23 May 2012 No. 64. On peaceful assemblies], Fassung vom 23.05.2012, Dokumentennummer 203664, <http://cbd.minjust.gov.kg/act/view/ru-ru/203664>, abgerufen am 21.05.2021

Закон Кыргызской Республики от 29 мая 2000 года № 52. Об официальном языке Кыргызской Республики [Act of the Kyrgyz Republic of 29 May 2000 No. 52. On the official language of the Kyrgyz Republic], Fassung vom 25.02.2013, Dokumentennummer 443, <http://cbd.minjust.gov.kg/act/view/ru-ru/443/>, abgerufen am 21.05.2021

Закон Кыргызской Республики от 31 декабря 2008 года № 282. О свободе вероисповедания и религиозных организациях в Кыргызской Республике [Act of the Kyrgyz Republic of 31 December 2008 No. 282. On Freedom of Religion and Religious Organisations in the Kyrgyz Republic], Fassung vom 21.12.2019, Dokumentennummer 202498, <http://cbd.minjust.gov.kg/act/view/ru-ru/202498>, abgerufen am 25.03.2021

Закон Кыргызской Республики от 31 июля 2002 года № 136. Об Омбудсмене (Акыйкатчы) Кыргызской Республики [Act of the Kyrgyz Republic of 31 July 2002 No. 136. On the Ombudsman (Akyjkatčy) of the Kyrgyz Republic], Fassung vom 08.07.2019, Dokumentennummer 1093, <http://cbd.minjust.gov.kg/act/view/ru-ru/1093>, abgerufen am 31.03.2021

Закон Кыргызской Республики от 5 декабря 1997 года N 88. О защите профессиональной деятельности журналиста [Act of the Kyrgyz Republic of 5 December 1997 No. 88. On the protection of the professional activity of Journalists], Fassung vom 05.12.1997, Dokumentennummer 588, <http://cbd.minjust.gov.kg/act/view/ru-ru/588>, abgerufen am 23.03.2021

Кодекс Кыргызской Республики о проступках от 1 февраля 2017 года № 18 [Misdemeanour Code of the Kyrgyz Republic of 1 February 2017 No. 18], Fassung vom 21.08.2020, Dokumentennummer 111529, <http://cbd.minjust.gov.kg/act/view/ru-ru/111529/40?mode=tekst>, abgerufen am 30.03.2021

Конституционный закон Кыргызской Республики от 22 октября 2020 года № 1. О приостановлении действия некоторых норм конституционного Закона Кыргызской Республики "О выборах Президента Кыргызской Республики и депутатов Жогорку Кенеша Кыргызской Республики" [Constitutional Act of the Kyrgyz Republic of 22 October 2020 No. 1. On the Suspension of Some Norms of the Constitutional Act of the Kyrgyz Republic "On Elections of the President of the Kyrgyz Republic and Deputies of Jogorku Kenesh of the Kyrgyz Republic"], Fassung vom 22.10.2020, Dokumentennummer 112103, <http://cbd.minjust.gov.kg/act/view/ru-ru/112103>, abgerufen am 16.03.2021

Конституция Кыргызской Республики. Принят Законом Кыргызской Республики от 5 мая 2021 года No. 59 [Constitution of the Kyrgyz Republic. Adopted by the act of the Kyrgyz Republic of May 5, 2021, No. 59], in: Ёркин-Тоо 41 (3220), Fassung vom 05.05.2021, Art. 68 Abs. 1

Конституция Кыргызской Республики. Принята референдумом (всенародным голосованием) 27 июня 2010 года [Constitution of the Kyrgyz Republic. Adopted by referendum (popular vote) on 27 June 2010], Fassung vom 28.12.2016, außer Kraft seit 05.05.2021, Dokumentennummer 202913, <http://cbd.minjust.gov.kg/act/view/ru-ru/202913?cl=ru-ru>, abgerufen am 01.03.2021

Налоговой кодекс Кыргызской Республики от 17 октября 2008 года № 230 [Tax Code of the Kyrgyz Republic of October 17, 2008 No. 230], Fassung vom 26.02.2021, Dokumentennummer 202445, <http://cbd.minjust.gov.kg/act/view/ru-ru/202445>, abgerufen am 21.05.2021

Президент Кыргызской Республики [The President of the Kyrgyz Republic]: Административно-территориальное деление [Administrative-territorial division], ohne Datum http://www.president.kg/ru/kyrgyzstan/administrativno_territorialnoe_delenie, abgerufen am 25.03.2021

Программа государственных гарантий по обеспечению граждан медико-санитарной помощью [Program of state guarantees for providing citizens with medical and sanitary care], Fassung vom 30.12.2020, Dokumentennummer 98211, <http://cbd.minjust.gov.kg/act/view/ru-ru/98211>, abgerufen am 21.05.2021

Решение Конституционного суда КР от 13 июля 1998 [Decision of the Constitutional Court of the Kyrgyz Republic of 13 July 1998], Dokumentennummer 52542, <http://cbd.minjust.gov.kg/act/view/ky-kg/52542>, abgerufen am 15.02.2021

Трудовой кодекс Кыргызской Республики от 4 августа 2004 года № 106 [Labor Code of the Kyrgyz Republic of August 4, 2004 No. 106], Fassung vom 23.04.2021, Dokumentennummer 1505, <http://cbd.minjust.gov.kg/act/view/ru-ru/1505>, abgerufen am 21.05.2021

Уголовно-процессуальный кодекс Кыргызской Республики от 2 февраля 2017 года № 20. [Criminal Procedure Code of the Kyrgyz Republic of 2 February 2017 No. 20], Fassung vom 31.12.2020, Dokumentennummer 111530, <http://cbd.minjust.gov.kg/act/view/ru-ru/111530>, abgerufen am 30.03.2021

Уголовной кодекс Кыргызской Республики от 2 февраля 2017 года № 19 [Criminal Code of the Kyrgyz Republic of 2 February 2003 No. 19], Fassung vom 31.12.2020, Dokumentennummer 111527, <http://cbd.minjust.gov.kg/act/view/ru-ru/111527>, abgerufen am 22.03.2021

Указ Президента Кыргызской Республики. Об образовании Конституционного совещания [Decree of the President of the Kyrgyz Republic. On the formation of the Constitutional Convention], 20.11.2020, http://www.president.kg/ru/sobytiya/18249_podpisan_ukaz_ob_obrazovanii_konstitucionnogo_soveshaniya, abgerufen am 16.03.2021

Центральная комиссия по выборам и проведению референдумов Кыргызской Республики (ЦИК) [Central Commission on Elections and Referendums of the Kyrgyz Republic (CEC)], предварительные данные ЦИК на 16:39, 24-11-2020 [Preliminary CEC data as of 16:39, 24-11-2020], zitiert in: Akipress, Парламент. 2020 [Parlament. 2020], ohne Datum, <https://akipress.org/elections/parlament2020/?hl=ru#candidate-204>, abgerufen am 01.03.2021

Центральная комиссия по выборам и проведению референдумов Кыргызской Республики (ЦИК КР) [Central Commission on Elections and Referendums of the Kyrgyz Republic (CEC KR)]: ЦИК КР утвердила

результаты досрочных выборов Президента Кыргызской Республики [The CEC KR has confirmed the results of the early presidential election of the Kyrgyz Republic], 20.01.2021, <https://shailoo.gov.kg/ru/news/4383/>, abgerufen am 01.03.2021

Центральная комиссия по выборам и проведению референдумов Кыргызской Республики (ЦИК) [Central Commission on Elections and Referendums of the Kyrgyz Republic (CEC)], Итоговые данные ЦИК на 21:10, 20-01-2021 [Final data as of 21:10, 20-01-2021], zitiert in: Akipress, Президент. Референдум. 2021 [President. Referendum 2021], ohne Datum, <https://akipress.org/elections/president2021/referendum-results/?hl=ru>, abgerufen am 16.03.2021

Центральная комиссия по выборам и проведению референдумов Кыргызской Республики (ЦИК КР) [Central Commission on Elections and Referendums of the Kyrgyz Republic (CEC KR)]: ЦИК определила результаты референдума 11 апреля 2021 года по Закону Кыргызской Республики «О Конституции Кыргызской Республики» [The CEC determined the results of the April 11, 2021 referendum on the Law of the Kyrgyz Republic "On the Constitution of the Kyrgyz Republic"], 30.04.2021, <https://shailoo.gov.kg/ru/news/4856/>, abgerufen am 21.05.2021

Impressum

Herausgeber

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
90461 Nürnberg

Stand

06/2021

Bestellmöglichkeit

Referat Informationsvermittlung / Länder- und Rechtsdokumentation,
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg
E-Mail: informationsvermittlungsstelle@bamf.bund.de
<https://milo.bamf.de>

Die Publikation wurde im Bereich Länderanalysen im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erstellt. Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

www.bamf.de